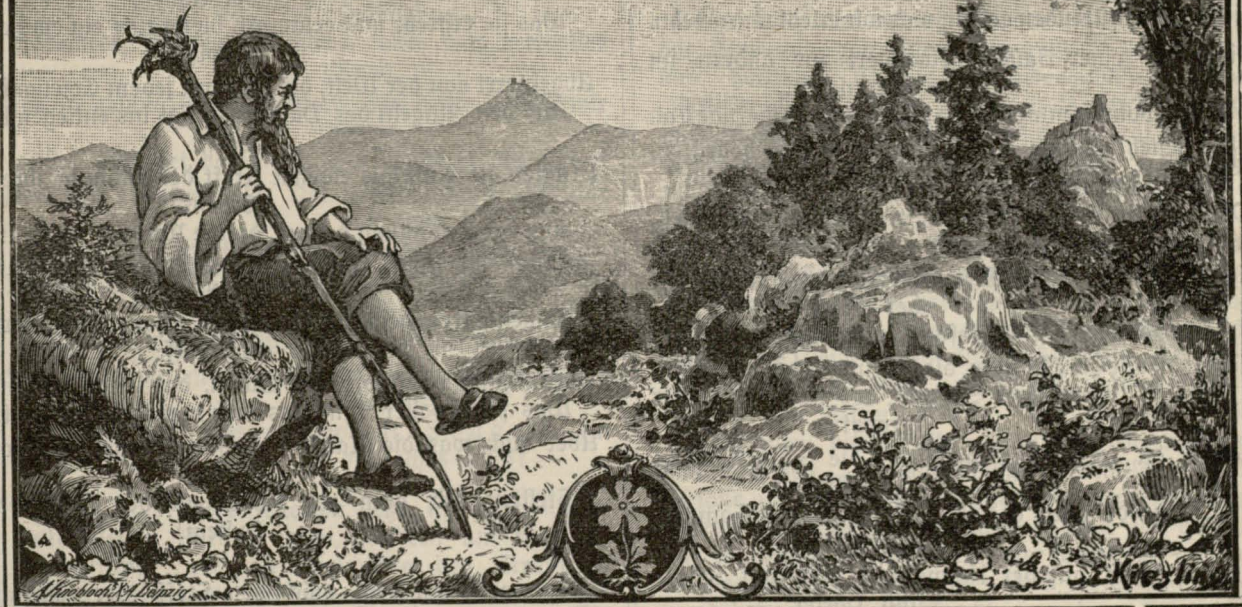


# Der Wanderer im Riesengebirge.



Zeitschrift des deutschen und des österreichischen Riesengebirgs-Vereins.

Nr. 5.

Erscheint in monatlichen Nummern.

34. Jahrg.

Laufende Nr. 379.

Hirschberg, den 1. Mai 1914.

Band XIV.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <p>1. Festausschuß der Ortsgruppe Bolkenhain: Einladung zur Teilnahme an der 34. Hauptversammlung des R.-G.-V. in Bolkenhain.</p> <p>2. Dr. Baer (Hirschberg): Die feierliche Einweihung des Riesengebirgs-Museums.</p> <p>3. Jahresbericht über die Tätigkeit des Riesengebirgsvereins im vierunddreißigsten Vereinsjahr (1913), erlassen vom Hauptvorstande.</p> | <p>4. Adolf Vogel, Hauptvorstands-Schatzmeister, (Hirschberg): Kassenbericht.</p> <p>5. Jelscheck, Schriftführer des Hauptvorstandes (Hirschberg): Verzeichnis der Ortsgruppen des R.-G.-V. und der Vorsitzenden sowie der Huskuntststellen für 1914.</p> <p>6. Jelscheck, Schriftführer des Hauptvorstandes (Hirschberg): Nachweisung der gewählten Ob-</p> | <p>männer für Beaufsichtigung und Pflege der Naturdenkmäler.</p> <p>7. Professor Dr. P. Regell (Berlin-Steglitz): Erwiderung.</p> <p>8. Schülerherbergen.</p> <p>9. Hermann Hoppe (Hirschberg): Von schlesischen Bergen und Menschen.</p> |
|--|--|---|

## Einladung

zur Teilnahme an der 34. Hauptversammlung des Riesengebirgsvereins in Bolkenhain am 1. und 2. Juni 1914.

Montag, den 1. Juni, abends 8 Uhr:

Zwanglose Vereinigung und Begrüßung der anwesenden Abgeordneten und Gäste mit Damen im Hotel zum „Adler“ am Ring.

Dienstag, den 2. Juni:

bis 11 Uhr vormittags: Empfang der ankommenden Abgeordneten und Gäste am Bahnhof. Das Empfangsbüro befindet sich an der Kolonnade des Bahnhof-Restaurants;

von 9—11 Uhr vormittags: Konzert auf der Volkoburg mit Frühschoppen;

von 11 Uhr an: Hauptversammlung im „Boer'schen Kaffeehaus“; (während der Hauptversammlung werden Damen der hiesigen Ortsgruppe sich den auswärtigen Damen widmen);

von 3—6 Uhr nachmittags: Sestessen im Hotel zum „Deutschen Kaiser“;

von 8 Uhr abends ab: Gartenkonzert, Aufführungen und Ball im „Deutschen Kaiser“.

Burgbeleuchtung.

Mittwoch, den 3. Juni: Ausflüge zu Fuß nach Groß-Hau—Hohenhelmsdorf—Friedfertigen, oder mit Wagen nach dem Sattelwald bei Alt-Reichenau.

Mit herzlichem Gruß über Berg und Tal!

Der Festausschuß der Ortsgruppe Bolkenhain.

## Die feierliche Einweihung des Riesengebirgs-Museums.

Von Dr. Baer (Hirschberg).

Oft schon sind wir gestiegen empor zu den Höhn des  
Gebirges,

Haben mit Freuden gelobt, was wir erlebt und gesehn,  
Sind von einer Baude gewandert zur andern im  
Sturmschritt,

Haben vom Kamme geblickt über das schimmernde Tal.  
Aber gesteh' es nur ein, gar wenig hast du begriffen,  
Was der Schöpfer gestellt in diese große Natur,

Wie der Mensch sie bezwungen in unablässigem Ringen,  
Bis er den Urwald gemacht zum paradiesischen Park.  
Kennst du ein jeglich Gestein, verborgen im Schooße  
der Berge,

Zeugend, wie einst sich geformt unserer Erde Gesicht?  
Kennst du alle die Pflanzen, die hier im nordischen Klima  
Wachsen in einsamer Schlucht, wo sie kein Räuber  
erreicht?

Kennst du das kleine Gewürm, die Schmetterlinge  
und Käfer,  
Die nur da oben gedeihn, wenn sie der Sommer  
geweckt?

Und nun steh' auf der Koppe und blicke auf Städte  
und Dörfer, —

Was erzählen sie dir aus der vergangenen Zeit?  
Von den Kriegen und Bränden, von Glaubensstreue,  
Verfolgung

Und wie des Bürgers Kraft immer besiegte die Not?  
Hirschbergs Türme, dort ragen sie vor. Sein Leine-  
wandhandel

Ging bis über das Meer, brachte den Reichtum  
der Stadt.

Und die Wissenschaft blühte, es blühten am Bober  
die Künste,

Über manch köstliches Werk staunet der Wanderer  
noch heut.

Schreiberhau breitet sich hin an beiden Ufern des  
Zaßens,

Sechs Jahrhunderte schon schmolz es das herrlichste  
Glas.

Warmbrunns Quellen belebten das Tal mit vor-  
nehmen Fremden,

Schmiedeberg schürfte das Erz, formte es dann  
zum Gerät,

Eingehüllt in den Park prahlt Erdmannsdorf, daß es  
vor Zeiten

Kaisern und Königen bot ruhiges Sommerasyl;

Um das Ruhberger Schloß erzählen nächtl'ich die Linden,  
Wie einst der herrlichste Prinz seine Elisa geliebt.

Wo der Portifus ragt über Wipfeln und spiegelnden  
Teichen,

Meldet Buchwald den Ruhm einer erhabenen Frau,  
Die den fremden Tirolern die gastlichste Stätte bereitet

Und auf den lieblichsten Berg stellte die Kirche von  
Wang.

Aber das alles versank gar schnell im Strome der Zeiten,  
Läßt im Gedächtnis zurück kaum eine flüchtige Spur.

Und doch steht auch unser Geschick auf den Schultern  
der Ahnen,

Was sie erstrebt und erkämpft, bleibt uns ein ew'ger  
Gewinn.

Abgesperrt von der Welt, die heut mit jedem Erzeugnis  
Auf den Flügeln des Dampfs dringt ins entlegenste  
Dorf,

Prägten sie einst aus eigener Kraft den Schmuck ihres  
Lebens

Aus der Bedingung heraus, die die Natur ihnen stellt,  
Formten ihr Haus und Gerät nach bodenständigen  
Mustern,

Solgend treu dem Gesetz, das ja schon schlummert  
im Stoff.

Darum sammelten wir vom Guten, das sie geschaffen,  
Was pietätvoller Sinn uns noch bewahrte bis heut.

Aber auch was die Natur in unsren Bergen hervor-  
bringt,

Stellten wir gern zur Schau nach der Gelehrten  
System.

Doch wohin mit dem mächtigen Stoff, der jährlich  
sich mehrte,

Der zusammengeballt staute die Schränke und Truhn?  
Der in gemietetem Raum sich sehnte nach Licht und  
Entfaltung,

Übersichtliches Bild nie dem Beschauer gewährt? —

Seht, an dem Fuße des Bergs, den Schönau zum  
Stadtpark bepflanzt hat,

Hob sich ein stattliches Haus, steinern und räumig  
gewölbt,

Gegen das Feuer und Wasser geschützt, vom Lichte  
umflossen,

Von einem Künstler erbaut, selbst eine Zierde der  
Stadt.

Und seine Hallen, schon sind sie gefüllt mit geordneten  
Schätzen,

Die zu sammeln dem Fleiß unseres Seydel gelang.  
Ach, wie preise ich würdig den Greis mit der Tatkraft  
des Jünglings?

Selbst dem guten Homer ginge der Athem wohl aus.  
Fleißig und treu in seinem Beruf, hat er doch daneben  
In unserm Berge-Verein machtvoll das Zepter geführt,

Ward vom Vertrauen des Kreises geschickt an die  
Stufen des Thrones,

Hat die Holzschnitzkunst wieder zum Leben erweckt.  
Doch das geliebteste Kind seines Herzens blieb das  
Museum,

Dem er fünf Lustren hindurch hat seine Kräfte  
geweiht.

Dafür hat er geworben, gebettelt in Hütten und  
Schlößern,

Hat geschachert, gefeilscht, bis der Erwerb ihm gelang,  
In die ältesten Gebäude, in Werkstatt, Keller und Böden  
Drang er mit Lebensgefahr, selbst in des Trödlers  
Gebäus.

Wie das Leinen entsteht am Stuhl des kundigen  
Webers,

Wie in dem Ofen das Glas, hat er mit Eifer erforscht.  
Pergamente und Bilder, Holzmöbel und zinnerne  
Schüsseln

Trachten, Glocken, Geschirr — alles war wertvoller  
Sund,

Und so gelang ihm das Werk, das heute festlich wir  
feiern,

Ihm gebühret der Dank, ihm gebühret der Lohn!  
Aber wir wissen es alle: Der Segen kommt doch nur  
von oben;

Und der ihm Kräfte verliehn über die Siebzig hinaus,  
Stärke ihn, daß er noch lange an seinem Werk sich  
erfreue,

Daß ihm, was er gesät, bringe auch herrliche Frucht!  
Sassen Sie mit mir ans Glas zu Ehren des herrlichen  
Mannes,

Bringen Sie, was er verdient, Seydeln ein  
dreifaches Hoch!

Nicht aus Poeteneitelkeit setze ich diese meine  
Verse diesem Bericht voran, sondern um kurz die  
Beweggründe und die Geschichte der Errichtung  
unseres „Museums des Riesengebirgsvereins“ darzu-  
stellen. Und wenn sie in einen Trinkspruch unseres  
Vorsitzenden des Geheimrats Seydel auslaufen —  
dem übrigens jeder Leser in der Stille seines Kämmer-  
leins Folge geben kann —, so beweist dies nur, daß  
wir fast ganz allein diesem Manne das herrliche Werk  
verdanken, und dieses Bewußtsein gab der ganzen Feier  
ihren Grundton. —

Der 14. April, der dritte Osterfeiertag, begann  
mit einem herrlichen Frühlingssorgen. Von 9½ Uhr  
ab fing das Haus, das am Fuße des Kavalierberges, in  
der Nähe des einst so berühmten Sessentellers liegt, an,  
sich mit festlich gekleideten Menschen zu füllen, zunächst  
den Mitgliedern des Hauptvorstandes, die auf dem  
säulengetragenen Treppendorbau Aufstellung nahmen  
und ihre Bilder auf verschiedenen lichtempfindlichen  
Platten zurüchließen. Die geladenen Gäste wurden  
durch die große Eingangshalle in das obere Stockwerk  
geleitet, wo in dem Hauptsaal etwa 200 Stühle für  
sie bereit standen. Der Herr Regierungspräsident war  
leider durch Dienstgeschäfte am Erscheinen verhindert;  
seine Stelle vertrat der Landrat Dr. von Bitter.  
Von anderen Ehrengästen seien erwähnt Herr  
Reichsgraf Schaffgotsch, die Geheimräte  
Gröger und Gretschel aus Breslau, der  
Provinzialkonservator Dr. Burgemeister, die  
Professoren Dr. Masner und Dr. Seeger vom  
Breslauer Kunstgewerbemuseum, Baurat Grosser  
aus Breslau, Geheimrat Schiller aus Gleiwitz,  
Hauptmann Höhne aus Berlin, der großherzige  
Sörderer unserer Sammlungen, Oberbürgermeister  
Richter aus Frankfurt a. O., früher in Hirschberg,  
Geheimrat Dr. Söllner aus Warmbrunn, die  
Vorsitzenden der österreichisch. Brudervereine Kötter  
aus Hohenelbe und Richter aus Reichenberg, die  
Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Ablaß und  
Wenke, die Spitzen der Zivil- und Militär-Behörden  
von Hirschberg, eine große Anzahl von Vorsitzenden

der Ortsgruppen aus Nähe und Ferne; auch Damen  
(Spenderinnen von namhaften Beiträgen) fehlten nicht  
und brachten bunte Farben in das schwarz-weiße Bild  
der Versammlung.

Um 10½ Uhr erklang aus den unteren Räumen  
des Museums, von einem Hornquartett vorgetragen,  
das herrliche Eichendorf-Mendelssohn'sche Lied:  
„O Täler weit, o Höhen“ und erzeugte eine wundervoll  
andächtige Stimmung. Dann trat Geheimrat Seydel  
hinter das mit Lorbeergrün geschmückte Rednerpult  
und hielt unter gespanntester Aufmerksamkeit der  
Zuhörer eine längere Ansprache. Die heutige Feier  
gelte einem Werke, das 25 Jahre zu seiner Vollendung  
gebraucht habe und recht aus dem Geiste des Riesen-  
gebirgsvereins heraus geboren sei. Liebe zur Heimat  
habe es geschaffen. „Heimat, schönstes deutsches Wort  
— gieb die Weihe diesem Ort!“ Ein Heimatsmuseum  
soll dieses Haus sein, es soll die Heimat kennen,  
schätzen und lieben lernen. Die Aufstellung der  
Sammlungen, die sich alle nur auf den Riesengebirgs-  
gau beziehen, sei nicht streng systematisch, sondern  
sie solle gleichsam lebende Bilder von der Entwicklung  
unserer Kulturgeschichte geben. Mag sie anfangs  
nur Neugierde hervorrufen, später werde sich auch die  
Wißbegierde einfinden; sie wird erzieherisch und  
veredelnd wirken, Ehrfurcht vor der Natur und  
Liebe zur Heimat und zu unserem Vaterland  
erwecken. Redner geht auf Einzelheiten aus der  
Geschichte unsers Herbergswesens, der Leinen-  
weberei, der Glasindustrie, des Siegel-Steinschnitts,  
auf das Bauernhaus und das Patrizierhaus ein,  
das als Nachbildung eines Hauses des Handelsherrn  
Buchszugleich ein Denkmal für den großen Wohl-  
täter unserer Stadt sei. Schließlich gibt er eine kurze  
Übersicht über die Geschichte der Sammlungen, die  
vor 25 Jahren in einem Zimmer des Gymnasiums  
untergebracht waren, dann in größere Räume in der  
Bahnhofstraße und der Schulstraße wanderten, aber  
auch dort nicht mehr Platz fanden. Als von dem Herrn  
Hauptmann Höhne reichlicher Zuwachs in Aussicht  
gestellt wurde, trat die Forderung nach einem eigenen  
Hause immer lauter an den Verein heran. Die Stadt  
Hirschberg bewilligte in dankenswerter Weise einen  
schönen Bauplatz und man hoffte mit 36.000 M. auszu-  
kommen. Herr Stadtbaurat Kühnemann in  
Hirschberg und Herr Regierungsbaumeister Dröschler  
in Berlin entwarfen Pläne, aber immer größer wuchs  
der Wagemut. Herr Baurat Grosser, ein Kind  
unseres Gebirges, der ihm schon manches großartige  
und köstliche Bauwerk geschenkt hat, nahm sich unserer  
Sache an, entwarf die jetzt durchgeführten Pläne  
und behielt die bis ins Einzelne gehende Oberleitung  
bis zum heutigen Tage. Freilich sind die Baukosten auf  
etwa 125.000 M. angewachsen, aber nach dem Ent-  
gegenkommen der Behörden und vieler Privatper-  
sonen, denen der herzlichste Dank auszusprechen ist,  
kann man sagen, daß unser finanzieller Himmel ziemlich  
wolkenlos und freundlich auf uns niederschaut. „Der  
Heimat zur Ehr, den Menschen zur Lehr!“ Das  
soll der Wahlspruch des Museums bleiben.

Als der Redner unter lautem Beifall geendet,  
betrat Landrat Dr. von Bitter das Podium,

überbrachte die Glückwünsche der Regierung und die Huldbezeugungen Sr. Majestät des Kaisers. Geh.-Rat Seydel durfte den Roten Adlerorden III. Klasse mit der Schleife, Geheimrat Dr. Baer und Baurat Grosser den Roten Adlerorden IV. Klasse in Empfang nehmen.

Darauf legte Erster Bürgermeister Hartung dar, wie auch die Stadt Hirschberg den innigsten Anteil an dieser neuen Schöpfung des Riesengebirgsvereins nehme und die Stadtväter beschlossen haben, die Straße, die an dem Museum vorbeiführe, hinfort als Seydelstraße zu bezeichnen, um so für ewige Zeiten den Namen des Schöpfers an sein Werk zu binden.

Geheimrat Baer sprach in Namen des Hauptvorstandes seinem Vorsitzenden den Dank für die Riesenarbeit aus, die er dem Museum gewidmet. 17 Jahre habe Seydel den Verein mit Weisheit, Tatkraft und Gerechtigkeit geleitet und ihm einen Aufschwung und eine Bedeutung gegeben, die sich sein Gründer, Donat, nicht hat träumen lassen. Der Hauptvorstand widme seinem Vorsitzenden als Zeichen seiner Würde und Tätigkeit eine Präsidentenglocke, von der auch das Schillersche Wort gelten möge: „Konfordia soll ihr Name sein“.

Professor Dr. Körber aus Breslau überreichte dem Geheimrat Seydel unter herzlichsten Worten das Diplom als Ehrenmitglied der Ortsgruppe Breslau, Prorektor Professor Dr. Rosenberg kündigte an, daß die Ortsgruppe Hirschberg beschlossen habe, zur Erinnerung an den heutigen Tag in Hirschberg eine Schülerherberge zu gründen, und die Herren Rotter und Richter überbrachten die herzlichsten Glückwünsche der österreichischen Brudervereine. Geheimrat Seydel dankte für die ihm bewiesenen Ehrungen und betonte, wie dieselben zu einem guten Teil der treuen Mitarbeit der Mitglieder des Hauptvorstandes gebühren.

Schließlich wurde Herrn Baurat Grosser durch Herrn Robaschik ein mächtiger Lorbeerkranz im Namen der bei dem Bau beteiligten Handwerker überreicht.

Das Lied „Wer hat dich du schöner Wald“, von dem Hornquartett vorgetragen, schloß die erhebende Feier. Die Gäste zerstreuten sich dann in die verschiedenen Räume des Museums und in den Garten, um die Sammlungen an der Hand des eben erschienenen „Kurzgefaßten Führers“ in Augenschein zu nehmen. Vor dem Hause aber hatte sich eine große Menschenmenge angeammelt, die den heiteren Weisen unserer Jägerkapelle lauschte.

Um 1½ Uhr begann im großen Saale des Kunst- und Vereinshauses das Festmahl, das Herr Bühn, der Wirt des „Kaiserhofes“, vortrefflich hergerichtet hatte. Es nahmen etwa 150 Herren teil. Landrat Dr. von Bitter eröffnete die Reihe der Trinksprüche. Er pries das Hirschberger Tal mit seinen Schönheiten und seiner hochentwickelten Kultur, wies aber auch darauf hin, wie es früher so oft durch die verheerende Wirkung der Hochwasser bedroht wurde. Diese Gefahren durch Stauweiherr, Flußregulierung und Talsperren zu beseitigen, sei der eigenste Entschluß

Sr. Majestät des Kaisers gewesen. Ihm bitte er ein dreifaches Hoch auszubringen.

Dr. Baer — ich darf hier wohl dem Bericht des „Boten“ folgen — gedachte sodann des Schöpfers des Museums und schilderte in humordurchsetzter Rede, wie Seydel in seinem Sammeleifer geriebene Altwarenhändler „einzuwickeln“ verstanden, wie er auf der Suche nach alten Ofen, Truhen, Butterfässern u. dergl. Hausrat die ältesten Häuser in den Dörfern durchstöbert und wie er mit gleichem diplomatischem Geschick Ministern und alten Häuslerfrauen „um den Bart zu gehen“ verstanden hat. Der Toast klang dann in gebundener Rede (siehe den Eingang dieses Berichtes!) aus. Professor Masner legte dar, daß nach der gewöhnlichen Meinung die größeren Museen nicht gerade mit Wohlgefallen auf die kleinen Provinzmuseen sehen. Das sei nicht Neid, sondern der Unwille darüber, daß solche Museen oft nicht viel besser seien als Kumpelkammern. Bei dem Hirschberger Museum sei das ganz anders. Es sei ein Heimatmuseum vortrefflichster Art. Ein eifriger, kenntnisreicher Sammler habe hier mit einem hervorragenden Architekten in schönster Harmonie zusammengewirkt. Sein Glas galt dem Kgl. Baumeister Grosser. Hierauf erwiderte Seydel, daß ihm eigentlich sein Trinkspruch weggenommen sei, aber außer Herrn Grosser habe er noch vielen Mitarbeitern, so den Architekten Pulver, Maurermeister Lange, Hauptmann Höhne, Rentner Kienitz und manchen anderen zu danken. Prof. Seyerabend aus Görlitz widmet sein Glas den Damen, Baensch-Schmidt-Lein den Gästen. Schließlich erhob sich Fabrikbesitzer Rotter aus Hohenelbe. Er freue sich jedesmal, wenn er zu uns komme und sehe, wie hier überall deutsches Leben mächtig und kampflös blühe und herrliche Früchte treibe. Wie anders drüben in Böhmen, wo das Deutschtum in schweren Kämpfen fast erstickt werde. Böhmen soll ein tschechisches Königstum werden. Aber die Deutschen seien zum äußersten Widerstand bereit und rechneten auf die Hilfe ihrer Brüder im Deutschen Reich. Dem mit Österreich verbundenen Deutschen Reich galt sein Hoch. Die schlichten und doch mit elementarer Gewalt aus dem Herzen hervorquellenden ernstesten Worte hinterließen einen starken Nachhall und wurden mit Begeisterung aufgenommen.

So schloß die schöne Feier. — Für den Abend hatte die Ortsgruppe Hirschberg einen „Bunten Abend“ vorbereitet, der im Zeichen der leichtgeschürzten Muse stand. Herr Hoppe hatte mit klangvollen Versen den alten Rübezahl mit seinen Zwergen und lustigen Gestalten auf die Bretter gerufen, Herr Pohl trug mit Virtuosität schlesische Schnaken vor, Kinder führten eine Bauernkirmes mit reizenden Tänzen auf, Lieder ertönten, zuletzt ging sogar ein Singpiel in Szene, — und dann soll noch ein Tanz das junge Volk bis zum frühen Morgen zusammengehalten haben.

All das verrauscht, aber das Museum bleibt dauernd bestehen; es kann nur immer größer und schöner werden. Es ist wieder einmal ein Beleg dafür, daß das wahrhaft Reelle — das Ideale ist.

## Jahresbericht

über die Tätigkeit des Riesengebirgsvereins im vierunddreißigsten Vereinsjahr (1913)  
erstattet vom Hauptvorstande.

Am Schluß des Jahres 1912 waren an Mitgliedern 12 050 Mitglieder in 920 Ortsgruppen und am Schluß des Berichtsjahres 12 276 Mitglieder in 92 Ortsgruppen vorhanden. Die Ortsgruppe in Ketschdorf löste sich auf, dagegen bildete sich eine neue Ortsgruppe in Lissa (Posen).

Der Hauptvorstand hielt 4 Sitzungen ab, in welchen 46 Vorlagen zur Verhandlung standen und erledigt wurden.

In der Mitgliedschaft des Hauptvorstandes sind gegen das Vorjahr insofern Veränderungen eingetreten, als in der Hauptversammlung in Schmiedeberg für die Ortsgruppen des Isergebirges Herr Amtsvorsteher W i e b e (Cauban) und für die über 500 Mitglieder zählende Ortsgruppe Dresden Herr Ingenieur S t a n d f u ß (Dresden) in den Hauptvorstand gewählt wurden. Als Hilfe in internen Museumsangelegenheiten für den Herrn Vorsitzenden ist Herr Rentier K i e n i ß (Hirschberg) in den Hauptvorstand eingetreten.

Dagegen hat zum großen Bedauern des Hauptvorstandes Herr Oberleutnant a. D. Mellin aus gesundheitlichen Gründen seinen Austritt erklärt. Für seine als Bibliothekar geleisteten wertvollen Dienste soll ihm auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt werden.

An der am 13. Mai 1913 in Schmiedeberg tagenden 33. Hauptversammlung nahmen 14 Mitglieder des Hauptvorstandes teil. Vertreten waren 76 Ortsgruppen durch 138 Abgeordnete. Die von der festgebenden Ortsgruppe getroffenen vortrefflichen Veranstaltungen, verbunden mit der überaus günstigen Witterung werden bei allen Teilnehmern eine recht angenehme Erinnerung an die Tagung zurückgelassen haben.

Der Plan, ein eigenes Haus zur Unterbringung unserer Sammlungen zu bauen, erfreute sich von Anbeginn so freundlicher und gütiger Unterstützung seitens Behörden und Privatpersonen, daß wir nicht dankbar genug dafür sein können. Den Entwurf zum Bau und die besonderen Bauzeichnungen verdanken wir dem Kgl. Baurat Herrn G r o s s e r in Breslau, in dessen Händen auch die künstlerische Oberleitung des ganzen Baues ruhte. Dies alles gewährte der verehrte Herr, ein Kind unserer Berge, ohne jedes Entgelt. Die Stadt Hirschberg gab uns ein Baugelände von etwa 14 Ar im Werte von 10 000 M unter Verzicht auf die städtische Umsatzsteuer und den Straßenanliegerbeitrag, der 1089,72 M betragen haben würde. Außerdem gewährte die Stadt Hirschberg in bar 16 000 M; der Kreis Hirschberg gab uns bar 12 000 M und verzichtete auf die Kreisumsatzsteuer, und die Provinz Schlesien bewilligte 10 000 M. Für den Bau des an das Hauptgebäude sich anschließenden Gebirgsbauernhauses übernahm Herr Graf F r i e d r i c h S c h a f f g o t s c h in Warmbrunn die Baukosten und für das ebenfalls anschließende Patrizierhaus stiftete Herr Geheimer Kommerzienrat

Dr. ing. S ü l l n e r, zu Warmbrunn 5000 M. Über weitere in wohlwollender und gütiger Weise gewährte Geldmittel wird auf die Mitteilungen in der Märznummer des „Wanderer“ 1913 hingewiesen.

Der Bau konnte nunmehr mit großer Zuversicht im Frühjahr 1913 begonnen werden.

Am 31. August 1913 wurden die Sammlungen im Hause Schulstraße Nr. 12 geschlossen und mit ihrem Umräumen nach dem Neubau in der Kaiser Friedrichstraße begonnen.

Heut liegt nun eine Zeit der Sorgen und der Arbeit hinter uns, der Bau ist in allen seinen Teilen beendet. Die Sammlungen sind geordnet aufgestellt und das Museum harret der Einweihung, welche am 14. April d. J. vorgenommen werden soll.

Über die zahlreichen Ausstellungsgegenstände, welche in dieser Zeit dem Museum als Geschenke zugegangen sind, wird auf die Mitteilungen des Herrn Geh. Justizrat S e y d e l in der Januar-Nr. des „Wanderer“ 1914 hingewiesen.

Die Wegebauten im Hochgebirge beschränkten sich im Berichtsjahre nur auf Ausbesserung der vorhandenen Wege, Neubauten wurden nicht vorgenommen.

Auch für den vergangenen Winter ist für die Ausgestaltung der Wintermarkierung im Verein mit dem Österreichischen Riesengebirgsverein die größte Sorgfalt verwendet worden, und es ist erfreulich zu vernehmen, daß diese Sorgfalt auch in den beteiligten Kreisen Anerkennung gefunden hat.

Die von dem Kartographen Mittelbach herausgegebene Karte mit den Winterwegen enthält nur diejenigen Markierungen, für welche die Riesengebirgsvereine die Verantwortung übernehmen.

Zur Förderung des Schneeschuhlaufs in unserer Gebirgsbevölkerung sind vonseiten des Hauptvorstandes am letzten Weihnachten 58 Paar Schneeschuhe mit Stöcken an Schulen in Gebirgsorten zur Verteilung gelangt. Es erhielten die Schulen in Schmiedeberg 4 Paar (darunter je ein Paar für Hohenwiese und Forstlangwasser), Schreiberhau 4 Paar (darunter 2 Paar für Strickerhäuser), Glinsberg und Hain je 3 Paar; Agnetendorf, Arnsdorf, Baberhäuser, Brückenberg, Erdmannsdorf (für Neudorf), Gottesberg, Grüssau, Hermsdorf (K.), Kiesewald, Krummhübel, Wüsteröhnsdorf, Lähn, Hermsdorf (städt.), Petersdorf, Saalberg, Seidorf und Steinjeiffen je 2 Paar; Giersdorf, Haselbach, Kaiserswaldau, Liebau, Pfaffendorf, Querbach, Rudelsdorf, Seiferschau, Meffersdorf und Voigtsdorf je 1 Paar.

Es wird von neuem darauf hingewiesen, daß die gelieferten Schneeschuhe nur den Schülern zur Benutzung und nicht als Eigentum überlassen werden; den Sommer über sind die Schneeschuhe im Schulhause aufzubewahren.

Auch im Berichtsjahre sind von einzelnen Ortsgruppen Schülereisen veranstaltet worden. Nach den Jahresberichten sind an diesen Reisen durch

Schüler der höheren Lehranstalten und Volksschulen 16 Ortsgruppen mit einer im Vereinsetat ausgesetzten Beihilfe von 800 M. beteiligt gewesen. Cottbus, Frankfurt (Oder), Freystadt (Niederschl.) mit je 70 M., Forst (Laus.), Grünberg (Schl.) mit je 60 M.; Dresden, Gubrau, Liegnitz, Sorau und Sagan mit je 50 M.; Gottesberg, Haynau, Steinau (Oder) und Seidenberg je 40 M., Friedeberg (Queis) und Schönau (Kasb.) je 30 M.

Der Jahresbericht der Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen zu Hohenelbe in Böhmen weist gegen das Vorjahr wieder eine Zunahme der Herbergen und eine bedeutende Steigerung der Zahl der Nächtigungen aus. Die Gesamtzahl der Übernachtungen im Jahre 1913 beziffert sich auf 79 498, also gegen das Vorjahr 10 090 Übernachtungen mehr.

Besuchstage weist der Zahlenbericht 18 624 aus, gegen das Vorjahr um 2585 mehr. Die meisten Besuchstage hatte Ober-Schreiberhau mit 91 Tagen und den größten Tagesbesuch Spindelmühle am 17. Juli mit 74 Herbergsgästen. Von den am Herbergsbesuch beteiligten Studienstätten steht wieder Dresden mit 3596 Nächtigungen an erster Stelle. Auf die im Bereich des deutschen R.-G.-V. liegenden Herbergen entfallen auf Brückenberg 821, Hain 385, Löwenberg 56, Ober-Schreiberhau 828, Petersdorf 396, Reimsbachtal 134, Schmiedeberg 345, Hermsdorf (städt.) 145, Glinsberg 440 und Marklissa 97 Besucher.

Die Herbergen in Schreiberhau und Schmiedeberg werden von der Ortsgruppe Berlin unterhalten, die in Hain von der Ortsgruppe Görlitz und die in Hermsdorf (städt.) von der Ortsgruppe Breslau.

Die den Ortsgruppen für Vorträge zur Verfügung stehenden Lichtbilder bestehen aus 3 Serien, einer Sommer- und einer Winterserie zu je 100 Bildern und einer Serie für den Osten des Gebirges mit den Vorbergen zu 100 Bildern. Zu jeder Serie stehen gedruckte Vorträge zur Verfügung, welche von Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Baer verfaßt worden sind. Die Lichtbilder werden auf Wunsch an die Ortsgruppen unentgeltlich verabsolgt, dagegen haben diese das Hin- und Rückporto zu tragen. Es wird abermals darauf hingewiesen, daß Anträge um Überlassung der Lichtbilder an das Hauptvorstandsmitglied Herrn Postdirektor Seiler (Hirschberg) zu richten sind. Im Berichtsjahre haben Vorführungen stattgefunden a) der Serie Riesengebirge im Sommer: Verein der Schlesier in Kiel, Ortsgruppe Marklissa, Dresden, Grünberg, Lissa (Posen), Verein der Schlesier in Hamborn (Rheinland), Deutsch-österreichischer Alpenverein Darmstadt, Ortsgruppe Stettin, Handwerker-Bildungsverein in Zibelle und der Arbeiter-Bildungsverein in Karlsruhe (Baden); b) Die Winter-Serie des Riesengebirgsvereins: Ortsgruppe Dresden (zweimal), Verein der Schlesier in Hamborn, Ortsgruppen Frankfurt (Oder), Lissa (Posen) und Bunzlau; c) Boberkatzbachgebirge: O.-G. Freystadt (Niederschl.).

Die Bibliothek des R.-G.-V. erfuhr auch in diesem Jahre eine Vermehrung an Büchern und fortlaufenden Zeitschriften. Nach dem Umzuge in

das neue Museumsgebäude hat sich Herr Professor Dr. Ruml er, der frühere Vorsitzende der Ortsgruppe Posen, in dankenswerter Weise der Aufstellung und Neuordnung der Bibliothek angenommen. Dem Heimatschutz und der Naturdenkmalspflege wenden wir fortgesetzt unsere besondere Aufmerksamkeit zu und die für unser Vereinsgebiet geschaffene Organisation arbeitet durchaus zufriedenstellend. Unseren Ortsgemeinden stehen wir gern mit Rat und Tat zur Seite bei Erlaß von Ortsstatuten gegen Verunstaltung, und es ist wohl zu einem wesentlichen Teil unseren Bemühungen zuzuschreiben, daß die meisten unserer Gebirgsdörfer solche Satzungen erlassen haben.

Eine gemeinsame Sitzung des Hauptvorstandes des deutschen und österreichischen R.-G.-V. und des deutschen Gebirgsvereins für das Jeschken- und Isergebirge fand unter allseitig, reger Beteiligung am 27. und 28. September in Trautenau (Böhmen) statt. Über diese Sitzung ist in der November-Nummer des „Wanderer“ eingehend berichtet, und wir nehmen hierauf bezug.

Über die Tätigkeit in den einzelnen Ortsgruppen ist aus den Jahresberichten, soweit dieselben rechtzeitig eingegangen sind, nachstehendes zu berichten. (Über den satzungsgemäß auf den 15. März festgesetzten Termin hinaus sind auch bis Ende März die Jahresberichte der Ortsgruppen: Beuthen (Oberchl.), Forst, Frankfurt (Main), Guben, Jannowitz, Löwenberg, Lüben, Magdeburg und Stettin noch rückständig.)

**Liebau** hielt 12 Sitzungen und 3 Kommissionsitzungen ab. Vorträge fanden statt über 1. Eine Reise in den südtiroler Alpen; 2. Lichtbildervortrag a) Riesengebirge, b) Boberkatzbachgebirge; 3. Eine Reise von Lindau bis Wien; 4. Seltene Naturdenkmäler im südlichen Teile des Kreises Landeshut; 5. Bilder aus den Alpen; 6. Eine schlesische Burg. Ein Wintervergnügen in Form eines Jahrmarktes wurde abgehalten. Folgende Arbeiten im Vereinsgebiet wurden ausgeführt: 1. Der Aussichtsturm wurde an den vier Seiten mit Drahtseilen gespannt; 2. auf der Bergtafel wurden mehrere Bänke und Tische erneuert; 3. Wegebauten wurden auf 12 Wegen vorgenommen, 5 Plätze wurden erneuert, ebenso mehrere Geländer und Stufen, 4. die Farbenmarkierung wurde auf mehreren Wegstrecken aufgefrißt; 5. 19 Wegweiser, darunter 2 mit Holzpfählen und einer mit eisernem Pfahle wurden aufgestellt; 6. 2 neue Bänke wurden aufgestellt und 7 Bänke und 1 Tisch wurden repariert.

**Posen** hielt 10 Sitzungen ab. Vorträge fanden statt über: „Weberunruhen im Jahre 1844“; „Verhalten der Pflanzen bei Frost“; „Streifzüge in den Dolomiten“; „Ausflug in das Isergebirge“; „Italienreise“. Ein Ausflug nach dem Domatschewon-See wurde unternommen.

**Krummhübel** hielt 2 Sitzungen ab. In der Hochsaison fand eine Aufführung der Kiejewalder Spinnstube statt, welche von Sommergästen stark besucht war. Alle im Bereich der O.-G. liegenden Wege, Bänke und Wegweiser wurden ausgebessert.

**Frankfurt (Oder)** hielt 4 Sitzungen und einen Bierabend mit Lichtbildervortrag ab. Drei junge Leute wurden mit Stipendien zu einer Riesengebirgsreise bedacht.

**Schwarzbach-Mieffersdorf** hielt 2 Generalversammlungen und 1 Vorstandssitzung ab. In einer derselben sprach Dr. Sar a r a über seine Reise nach Süddeutschland und Straßburg. Am Himmelfahrtstage wurde ein Ausflug von Mieffersdorf über Marienhütte, Dreßlerberg, Görlitzer Platz nach dem Kurhause in Schwarzbach unternommen.

Der Weg vom Dreßlerberge nach der Tafelsichte wurde repariert. Da derselbe durch Regengüsse stark beschädigt wurde sind die Durchlässe, die bisher mit Rundholz überbrückt waren,

durch Zementröhre, welche das Wasser nach den Seitengräben ableiten, ersetzt worden.

Die Wegweiser im Dreßlerbergrevier sind alle neugestrichen und beschrieben worden.

**Lauban** hielt 7 Sitzungen ab. Es fanden statt am 13. 4. und am 9. 11. Versammlungen der Isergebirgs-Ortsgruppen im Steinbergshause; 22. 2. Winterfest: „A Faschingsabend im Steenberg Kratschen“; 18. 5. Versammlung der Ortsgr. Görlitz und Lauban im Steinbergshause; 1. 6. Familienausflug Lauban—Hochwald—Brauerei Holzkrich; 20. 7. Wanderung von Marklissa durch den Debschütz nach Heinersdorf, Böhmen; 21. 9. Sommerfest auf dem Steinberge; 11. u. 12. 10. Herrenausflug nach dem Jeschten, Gablonz, Jagdschloß Neuwiese und Kloster Haindorf. Auf dem Wege von Lauban zur Queistalperre wurde bei den Hain-Häusern eine Bank und in Ob.-Holzkrich am Wege nach dem Hochwalde eine zweite Bank aufgestellt.

**Glogau** hielt 4 Sitzungen ab und einen Vortragsabend: „Das Riesengebirge im Winter“ (Lichtbilder) durch Realschullehrer Krause. Ein Ausflug wurde nach Beiseritztal b. Beuten (Oder) unternommen und ein Winterfest („Schlesiſches Erntefest“) gefeiert.

Die Wege im Dalkauer- und Beiseritzgebiete wurden sämtlich neu markiert. Im Gebiete des Dalkauer Berges wurden 6 neue Aussichtsbänke aufgestellt, auf dem Ziebersberge und an der Torstenionlinde je eine.

Die Ortsgruppe schließt das Jahr 1913 mit 151 Mitgliedern und beginnt das neue Jahr 1914 mit 174 Mitgliedern, das ist in 3 Geschäftsjahren eine Vermehrung von 100 Mitgliedern.

**Jauer.** Es fanden statt: 1. Generalversammlung, 2. Dorstandsitzungen und 2. Vereinsversammlungen. Lehrer L i m p e r e h t in Moisdorf hielt einen Vortrag über: „Schlesien während der Eiszeit“. Es wurde am 15. 2. ein Wintervergnügen zugleich zu Ehren für den verzogenen langjährigen Vorsitzenden, Rentier M a h i g, bestehend in Theater-Aufführungen, Quartett-Gefängen, lebenden Bildern und Reigen gefeiert. Herrn Rentier M a h i g wurde das Ehrenmitglieds-Diplom überreicht. Am 30. 11. fand ein Lichtenabend mit Tanz, Vortrag schlesiſcher Dialektdichtungen und Lieder zur Laute statt. Am 5. 6. unternahm die O.-Gr. einen Ausflug nach dem Breitenberg-Turm mit Einweihung einer für diesen vom Kaufmann Z i d e l gestifteten Söhne, Fortsetzung des Ausfluges weiter nach dem Scherberge.

Eine Anzahl eiserne ein- und mehrarmige Wegweiser wurden aufgestellt, neue Wegemarkierungen geschaffen und alte erneuert; schadhafte Stufen am Treppenaufgang des Raubschloßes wurden ergänzt. Der Platz vor der H a r t t u n g = E i c h e wurde instand gesetzt und eine Fassung des Herrenberg-Börnchens durch das Mitglied Juwelier N e u m a n n bewirkt.

Die Fenstercheiben des Breitenberg-Turmes wurden wiederholt mutwillig zertrümmert, nunmehr durch Drahtgitter geschützt. In einem Falle wurden die Täter, zwei Poischwitzer Schulknaben, ermittelt und auf Anzeige von der Schule aus bestraft. In einem anderen Falle soll die Dienstmagd K l o s e aus Poischwitz die Täterin sein; sie ist bei dem zuständigen Amtsvorsteher zur Bestrafung angezeigt worden. Buchdruckereibesitzer H e r m a n n B u r e ſ c h, der letzte noch lebende von 3 Gründern der O.-Gr. legte in der diesjährigen Generalversammlung sein als Schriftführer 30 Jahre lang geführtes Amt nieder.

**Brückenberg** hielt 2 Sitzungen ab. Bei dem regnerischen Sommer mußten sämtliche Vereinswege 2- bis 3mal begangen werden. 2 Bänke wurden erneuert, Wegweiser neu aufgestellt. Leider sind im Geschäftsjahre außergewöhnlich viel Wegweiser im Gebiete mutwillig beschädigt oder vollständig vernichtet worden. In einem Falle wurden die Täter ermittelt.

**Berbisdorf** hielt 2 Sitzungen ab und feierte am 2. 3. das 8. Stiftungsfest durch verschiedene Aufführungen.

**Namslau** hielt 3 Sitzungen ab und einen Vortragsabend über: „Reiseerlebnisse und Beschreibungen“.

**Kreuzburg** hielt 2 Sitzungen ab und Vorträge 1. über: „Wie können wir Wanderungen im Heimatskreise interessant gestalten?“ und 2. „Was bietet das Riesengebirge im Winter?“ Die O.-Gr. unternahm 3 Ausflüge in die Wälder der Umgebung.

**Freiburg** (Schl.) hielt 3 Sitzungen ab und einen Lichtbildervortrag am 15. 2. Am 6. 1. fand ein gemütliches Zusammensein auf der Skihütte in den Kieferbergen statt.

**Freystadt** (Niederſchl.). Es fanden 2 Mitgliederversammlungen und mehrere Vorstandssitzungen statt. Lehrer S ü h r hielt einen Vortrag über: „Meine diesjährige Harz- und

Rheinreise“ und einen Lichtbildervortrag über „Das Bober-Katzbachgebirge“.

Die O.-Gr. veranstaltete eine viertägige Schülerreise in das Riesengebirge. Eine böswillig beschädigte Bank auf dem Jubiläumswege wurde repariert.

**Hain** hielt 3 Sitzungen ab und feierte das Stiftungsfest durch theatrale Aufführungen.

Der Weg zum Seiffenfall ist fertig gestellt. Die Wege nach dem Hainfall durch das Hofeloch, der Kynastweg und einige andere kleinere Wegstreden sind ausgebessert worden. Mehrere Wegweiser wurden repariert und auch neue gesetzt.

Ein Wohnungsverzeichnis wurde in einer Auflage von 3000 Exemplaren hergestellt.

**Guhrau** hielt 1 Sitzung ab. Vom 13.—15. Mai unternahm 20 Schüler in Begleitung von 2 Lehrern bei ausgedehntem schönen Wetter eine Schülerreise in das Riesengebirge.

**Schreiberhau** hielt 2 Sitzungen ab. Die Touristenwege „Leiterweg—Mariental—Josephinenhütte“ und „Leiterweg—Vogelstein—Zadelfall“ wurden ausgebessert, 6 neue Wegsteine wurden gesetzt und alle Wegzeichen erneuert. Die Hugo-Baumbach-Herberge hatte 891 Besucher aufzuweisen. Der Gründer und langjährige Vorsitzende der Ortsgruppe Hauptlehrer a. D. W i n k l e r wurde zum Ehrenmitgliede ernannt.

**Stonsdorf** feierte das Stiftungsfest und unternahm einen Ausflug in das Gebirge. Es wurden 2 Sitzungen abgehalten. Auf dem Prudelberge wurden 30 Stufen neu aufgelegt und schadhafte ausgebessert; der Fußweg an der Kirche nach Warmbrunn wurde neu bekieselt.

**Michelsdorf-Hermsdorf** (städt.) hielt 2 Vorstandssitzungen und 4 Hauptversammlungen ab. Ein Winterfest wurde am 2. 2. gefeiert und auf der neuen Chaussee eine Wagenfahrt nach den Grenzbauden unternommen. Infolge des Baues der neuen Chaussee nach den Grenzbauden mußte die Markierung geändert und auch mehrere Wegetafeln angebracht werden; verschiedene Wegweiser wurden frisch gestrichen und ergänzt, Markierungen erneuert und der Wobusplatz weiter verschönert. Die O.-Gr. wird ein vollständiges Inventarverzeichnis der Ausstattungsgegenstände, Bänke, Tische, Wegweiser etc., aufstellen. Die Schülerherberge war gut besucht, und die Wohnungen in Hermsdorf von Sommergästen besetzt. Weiterer Ausbau der Wege nach der Markhütte, Kolbentamm usw. sind in Aussicht genommen.

**Grüßau** hielt 3 Vorstandssitzungen und 3 Hauptversammlungen ab und feierte das Stiftungsfest, ein Wintervergnügen und einen Faschingsrummel. Sämtliche Touristenwege wurden ausgebessert, die Bänke neu gestrichen und eine größere Anzahl Emaille-Wegweiser aufgestellt. Neugeschaffen wurde der Kaiser-Wilhelm-Jubiläumsplatz am Annaberger; daselbst wurden mehrere Bänke und Tische aufgestellt und am Bergabhang des Plages ein Schutzgeländer angebracht. 250 Sommergäste waren im Orte zu verzeichnen und 6000 Einlaß-Karten zur Besichtigung des Klosters.

**Friedland** (Bez. Bresl.) hielt 1 Hauptversammlung und 3 Vorstandssitzungen ab, und unternahm am Himmelfahrtstage einen Ausflug nach Merkelsdorf über den Rosenberg. Die Bänke an der Kolberei wurden renoviert, der Weg nach Wedelsdorf wurde in Gemeinschaft mit dem dortigen Verschönerungsverein durch Aufstellung und Anbringung von 5 großen und mehreren kleinen Emailletafeln diesseits der Grenze markiert. Es wurden weiter Emailletafeln angebracht auf dem Wege nach Rosenau, Schmidtsdorf, Wieren, nach der Haide und nach Braunau. Die Wege in der Kolberei, Langenberg und hohen Stein wurden ausgebessert.

**Schömburg** hielt 4 Sitzungen ab, feierte am 5. 5. das 25jähr. Gründungsjubiläum durch einen Herrenabend und am 26. 11. das 25jährige Stiftungsfest durch Festrede, Aufführung der „Sängerfahrt im Riesengebirge“ von T s c h i r c h, durch Theater und Ball.

Folgende Wege: der Buttermilchsteig, der Raspersteig und der Fußweg nach Ober-Adersbach wurden ausgebessert.

**Warmbrunn** hielt 1 Hauptversammlung und 6 Vorstandssitzungen ab.

Im Berichtsjahre wurden 2 steinerne Wegweiser aufgestellt und eine Bank errichtet, 3 Futterhäuschen für Vögel aufgestellt und der „Carl-Wunsch-Platz“ renoviert.

**Waldenburg** (Schl.) hielt 2 Vorstandssitzungen ab. Die O.-Gr. bewilligte einen Beitrag zur Unterhaltung der Schülerherberge Reimsbachtal und einen Betrag an die hiesigen höheren

Lehranstalten und das Pfadfinderkorps als Unterstützung des Wanderns.

**Bolkshain** hielt 3 Sitzungen ab und vereinigte die Mitglieder zur Feier des Johannisabends auf dem Großen Hau. Die Wege an der Bolkoburg und auf dem Großen Hau wurden mit großen Kosten ausgebessert.

**Rudelsdorf** hielt 5 Sitzungen ab und unternahm einen Ausflug.

Das Markierungsnetz wurde ausgedehnt und mit der Aufstellung von Bänken begonnen. Das vergangene Jahr stand unter der Arbeit für das Moltke-Denkmal. Dieses wurde am 24. 10. feierlich eingeweiht. Das Denkmal ehrt den Käßbachsiegeshoten und ziert die Gegend.

**Saalberg** hielt 4 Sitzungen und feierte das Stiftungsfest und ein Sommervergnügen.

Die O.-Gr. ließ neue Wohnungsverzeichnisse anfertigen und machte durch Injunkte auf den Ort als Sommerfrische aufmerksam, setzte 2 neue Bänke und 3 steinerne Wegweiser, besetzte einige Bänke, Wegweiser und mehrere Wege aus.

**Marlissa** hielt 10 Sitzungen ab; Vorträge wurden gehalten von Oberförster **W e i ß b a c h** über: „Die Kunst des deutschen Waldes“; Dr. **G e h h a r d t**: „Reise nach Bosnien und Herzegovina“; Amtsrat **S r ö h l i c h**: „Reise nach der Nordsee“. Unternommen wurden 3 Ausflüge, nach der Klinge und Schwerta, nach dem Stadtwalde und nach der Grünzschänke. Gefeiert wurde ein Fest: „Ein Abend auf der Peterbaude“.

Es wurden größere Wegeausbesserungen am Talsperrenstaubeden, sowie die Wiederherstellung einer Holzbrücke am Mäderweg ausgeführt. In dem schönen Weistal wurde eine neue schöne Stelle dem Verkehr erschlossen, am linken Ufer des Weis unterhalb der Hagenmühle am Königsee, durch Anlegung eines Platzes und Aufschüttung eines zu diesem Platze führenden Weges.

**Grünberg** veranstaltete 4 Hauptversammlungen und 12 Vorstandssitzungen. Vorträge mit Lichtbildern hielten Lehrer **W a c h t e r** über: „An der Mosel“ und Dr. **L e e d e r** über: „Schwarzwald“. Ein Baudenfest und 2 Tanzkränzchen wurden gefeiert, ein Ausflug unternommen, 6 Bänke aufgestellt und die bestehenden Wegemarkierungen aufgefrischt. Im Juli fand unter Leitung des Lehrers **W a c h t e r** eine Schülerreise nach dem Riesengebirge statt.

**Petersdorf** hielt 6 Sitzungen ab und feierte ein Sommerfest verbunden mit einem Spinnabend. Die Arbeiten beschränkten sich auf Instandsetzung des Wegenezes und Ergänzung der Markierungen. Am Anfang der Hartenberger Straße wurden 2 wüst liegende Plätze in Schmuckanlagen mit Ziersträuchern verwandelt und eingezäunt.

Die Wetterssäule wurde ersetzt und renoviert. Nach der Wilhelmshöhe fand ein Schülerwettrodeln statt.

**Kaiserswaldau-Wernersdorf** hielt 3 Sitzungen und 1 Vorstandssitzung ab, über den Verlauf der Hauptversammlung in Schmiedeberg berichtete Gemeindevorsteher Geier.

Die Wege nach und auf dem Vogelberge wurden gründlich ausgebessert, desgleichen auch der Weg nach der Hartenberger Grenze. Mehrere neue Wegweiser wurden aufgestellt.

**Liebethal** hielt 9 Sitzungen mit 6 Vorträgen ab. Seminarlehrer **H o p p e** sprach über: „Die geologischen Verhältnisse Liebethals und seiner nächsten Umgebung“; Kantor **H o l z b e c h e r**: „Das Riesengebirge in der Phantasie der Dichtermalen“; Seminarlehrer **H o p p e**: „Die Sandsteine unserer Gegend“; Präparandenlehrer **B o e s e**: „Pflanzreise nach der Grasschaft Glab“; Kantor **D o g t**: „Unsere Fische“; Seminarlehrer **S t r o b a c h**: „Riesengebirgsreise in früherer Zeit“.

Die O.-Gr. feierte am 4. 2. ein Faschnachtsvergnügen und unternahm am 10. 8. einen Ausflug über die Kesselschloßbaude nach der Ludwigsbaude.

Der Touristenweg am Waldessaume nach der Försterei wurde instandgesetzt.

**Querseiffen** hielt 4 Sitzungen ab und feierte das Stiftungsfest. Es wurden 1400 lfd. m Weg neu befestigt und 2800 lfd. m ausgebessert, 2 neue Bänke und 2 neue Wegweiser aufgestellt. Die O.-Gr. beteiligte sich mit 2 Anteilsscheinen am Museumsbau.

**Albendorf** (Bez. Liegn.) hielt 4 Sitzungen ab und unternahm einen Sommerausflug über den Niederwald nach Petersdorf (Böhmen) und eine Schlittenpartie nach Trautenau.

An Bänken, Wegweisern, Markierungen und Brücken wurden Ausbesserungen vorgenommen.

**Glinsberg** hielt 5 Sitzungen und 3 Lichtbildervorträge ab und feierte ein Vereinsfest mit theatralischen und musikalischen Vorträgen.

Die Brücke über den Dorfbach zum Waldfrieden wurde erneuert. Seitens der gräflich Clam-Gallas'schen Forstverwaltung ist die im Arbeitsbereich der Ortsgruppe befindliche Brücke über die Jser wieder neu gebaut worden. Der Sandfichtelweg, Lehmgrabensteig und der Weg nach dem Wasserfall wurden gründlich repariert. Zur Ausführung gelangte mit Genehmigung des gräflich Kameralamtes die Markierung des alten Reitsteiges von Bahnhof Jakobstal nach dem Forsthaus in Groß-Jser. Durch diese Markierung ist auch eine neue Verbindung mit dem Hochstein geschaffen. 5 eiserne Bänke und eine große Anzahl neuer eiserner Wegweiser wurden aufgestellt; die in früheren Jahren aufgestellten Bänke erhielten einen neuen Anstrich. Die O.-Gr. ist jetzt dazu übergegangen, die farbigen Wegemarkierungen auf verzinktem Eisenblech herzustellen, da diese haltbarer sind. Der Fonds zum Bau der Kaiser-Friedrich-Warte auf dem Heufuder ist dank der Bewilligung der vorjährigen Hauptversammlung und einer hiesigen Wohltäterin auf 12000 M angewachsen, so daß noch in diesem Jahre mit dem Bau wird begonnen werden können.

**Hirschberg** (Schl.) Es fanden statt 10 Vorstandssitzungen und 2 Hauptversammlungen.

Vorträge wurden gehalten am 21. 1. von Geh. Sanitätsrat Dr. **B a e r** über: „Das Riesengebirge in englischer Beleuchtung“; 18. 2. Kreisarzt Med.-Rat Dr. **S c h o l z**: „Bekämpfung der Seuchen“; 22. 3. Direktor **K r i e g**: „Hoffmann von Fallersleben im Riesengebirge“; 3. 6. Postmeister a. D. **B e c k**: „Bibel und Berge“; 14. 10. Fabrikbes. **B e y e r a u s** Dresden: „Zauber der Dolomiten“ (mit Lichtbildern); 4. 11. Professor Dr. **R u m m l e r**: „Reise nach Italien“ und am 2. 12. Gymnasialdirektor Dr. **H a u c k** über: „Tiefe Temperaturen“ (mit Vorführung von Versuchen).

Es wurden unternommen am 25. 5. Ausflug nach der Talsperre; 5. 7. Ausflugsreise nach der Schwarzbrenntoppe; 18. 10. Spaziergang nach der „Friedrichshöhe“ (Abruzzes) zugleich als Jahrhundertgedenktage für diese Anlagen.

Am 8. 3. wurde ein Winterfest in Gestalt einer Ozeanreise abgehalten. Nach dem Bericht über die ausgeführten Arbeiten sind 26 Bänke und 61 Wegweiser gereinigt und 3 Bänke und 4 Wegweiser ausgebessert worden. Die Rosenbergbank und Hoffmannbank wurde mit Steinfüßen versehen, 82 Wegweiser wurden neu angebracht bzw. erneuert, 2 Benennungssteine aufgestellt, an der Schuchhütte auf den Schanzen die Vorderseite und die Verzierungen neu gestrichen.

Weiter wurde 1 Jubiläumsbank (1813/1913) errichtet, dort 3 neue Wegweiser aufgestellt; an der Kaiser-Friedrichs-Allee wurden die Bäume mit neuen Bodenringen versehen und 2 eingehende Bäume durch neue ersetzt. 18 Bäume erhielten neue Befestigungen und 6 Baumpfähle wurden erneuert; alle Bänke, Wegweiser und das Gelände neu gestrichen und der Weg ausgebessert.

Für den Museumsbau wurden 1000 M. dem Hauptvorstande überwiesen.

**Steinau** (Ober) hielt 1 Sitzung ab und veranstaltete eine Schülerreise in das Riesengebirge.

**Sagan** hielt 2 Sitzungen ab und veranstaltete eine Schülerreise in das Riesengebirge mit 17 Schülern unter Führung eines Lehrers.

**Hajelbach** hielt 8 Sitzungen ab und 2 Vortragsabende am 19. 7. und 2. 8. Konzertsänger **J a n s s e n** aus Breslau sowie Herr und Frau Rektor **N i e r l i c h** aus Breslau erfreuten die zahlreich erschienenen Sommergäste und R.-G.-D.-Mitglieder durch Violin- und Klaviervorträge und Sologänge. Am 16. 2. wurde das Stiftungsfest gefeiert. Der im vergangenen Jahre neu angelegte Vogelbergweg wurde befestigt und an verschiedenen Stellen mit Stufen und einem Gelände versehen. Neue Bänke wurden aufgestellt, 2 auf dem Vogelbergwege und eine am Paßwege nach Dittersbach (städt.). Am Landeshüter Kamm wurden 8 neue Bänke aufgestellt und auf dem Dittersbacher Bahnhof die Orientierungstafel ausgebessert. Die Zahl der Sommergäste betrug 556 gegen 504 im Vorjahre.

**Leipzig** hielt 5 Sitzungen ab und am 25. 1. Lehrer **T e u b n e r** einen Vortrag über: „Winterpracht und Wintersport“ und **W o l d e m a r S a c s**: „Humor und Satire am Klavier.“

Die O.-Gr. feierte das Stiftungsfest und 2 Familienabende und unternahm einen Ausflug.



**Neusalz** (Oder) hielt 2 Sitzungen und einen Lichtbildervortrag ab.

**Bromberg.** Es wurden in 10 Sitzungen Vorträge gehalten über: 1. „Hirschberg und das Riesengebirge vor 100 Jahren“; 2. „Heuschauer, Silberberg und hohe Eule“; 3. „Kreuz und quer durch das Jergebirge“; 4. „Einige Lebensbilder alter schlesischer Leute“; 5. „Gletscher Spuren im Riesengebirge“; 6. „Hirschberg im Jahre 1813“; 7. „Deichbeschauliche Episteln von der Weichsel“; 8. „Thüringen im Herbst“; 9. „Die Entstehungsgeschichte der Kirche Wang“; 10. „Kleine Sturmhaube als Aussichtspunkt“.

**Langenöls** hielt 8 Sitzungen ab; Vorträge wurden gehalten über: 1. „Reise nach Thüringen und an den Rhein“; 2. „Südwestafrika“ an der Hand einer reichhaltigen Sammlung; 3. „Bericht über die Hauptversammlung in Schmiedeberg“; 4. „Berichte über die Versammlung der Jergebirgs-Gruppen in Lauban“; 5. „Verschiedene Vorlesungen“.

„Ein Winterfest wurde gefeiert: „Einquartierung im Gebirge“ und ein Gartenfest aus Anlaß des Kaiserjubiläums. Nach dem Kienberg wurde ein Ausflug unternommen. Wegweiser und Bänke wurden ausgebessert und neue Wegweiser aufgestellt.

**Greiffenberg** (Schl.) hielt 7 Sitzungen ab. Am 4. 3. wurde ein Salvatorfest, am 9. 11. eine öffentliche Körnerfeier und am 23. 6. ein Konzert auf dem Kienberge veranstaltet. Die O.-Gr. unternahm einen Ausflug nach Lauban. Die Kienberg-Anlagen wurden verbessert, ebenso der Queistalweg ausgebessert. Neu markiert wurden die Wege nach Greiffenstein, Friedeberg und Liebenthal. Ferner wurde eine neue Vegetafel bei Hoffmann's Hotel aufgestellt.

**Berthelsdorf** (Rjgb.) hielt 2 Sitzungen ab. Am 16. 6., gelegentlich des Regierungsjubiläums des Kaisers wurden die auf der Bastei angebrachten 3 Kaiserbilder unter Beteiligung vieler Mitglieder und der Vereine des Ortes, sowie aller Gemeindeglieder feierlichst eingeweiht.

Am 19. 10., dem 100jährigen Gedenktage der Völkerschlacht bei Leipzig, wurden 3 Jahrhundertteichen und zwar eine am Gänsebusch, eine in der Kirchgasse und eine in Alt-Kemnitz an historischen Punkten gepflanzt, durch entsprechende Denksteine gekennzeichnet und durch eine kleine Feier eingeweiht. Die Markierung Talsperre—Ludwigsbaude und Alt-Kemnitz—Bibersteine wurde ausgeführt. Im Gelände der Talsperre wurden gleichfalls neue Markierungen und Wegweiser angebracht und an schönen Punkten Bänke aufgestellt. Außerdem ist der Führer durch Berthelsdorf und Umgegend neu aufgelegt und dabei ergänzt worden.

**Liegnitz.** Es fanden statt 150 Sitzungen einschließlich der Generalversammlung und 3 Vorstandssitzungen. Vorträge wurden gehalten am 22. 1. von Rektor Lustig über: „Von Liegnitz nach Syrakus“; am 13. 2. von Professor Scharff: „Ein Ausflug in das Altvatergebirge“; 26. 2. Alexander Orth: „Blücher und seine Zeit“; 12. 3. Oscar Beyer in Dresden: „Aus dem Zauber der Dolomiten in das altromantische Land“ (mit Lichtbildern); 2. 4. Professor Jander: „Das Schlachtfeld von Hohenfriedeberg“; Benno Jander: „Vorlesungen in schlesischer Mundart“; 5. 11. Dr. phil. Kawrath: „Reiseeindrücke aus Griechenland“; Benno Jander: „Vorlesungen in schlesischer Mundart“; 20. 11. Farmer Schenk: „Samerleben in Deutsch-Ostafrika“. Ausflüge wurden unternommen am 27. 4. Bahnpartie nach Kokenau, auf dem Rückwege Besuch der Silberquelle; am 25. 5. Bahnfahrt nach Arnsdorf, zu Fuß zum Dentmal nach Bandmannsdorf; 15. 6. nach der Talsperre bei Mauer; 22. 6. nach dem Kätzschschlachtfelde; 4.—7. 7. Schülerreise nach dem Riesengebirge; 10. 8. Bahnfahrt nach Arnsdorf, zu Fuß nach Petschendorf; 21. 9. Bahnfahrt nach Wildschütz, Fußmarsch nach dem Willmannsdorfer Hochberge; 15. 10. Spaziergang über die Kapelle nach Lindenbusch.

Gefeiert wurde am 11. 8. das Stiftungsfest durch einen Herrenabend in der Gorkauer Halle, am 25. 1. ein Winterfest im Schießhause (Kirmesfeier in der Peterbaude).

Am 26. 2. Gedächtnisfeier der großen Zeit vor 100 Jahren; am 3. 5. Familienabend zu einer Feier auf der Siegeshöhe. Ausgeführt wurde die Markierung des Weges von Bahnhof Triebelwitz nach Christianshöhe, von der Blücherlinde nach Weinberg, dem Kuhberge und dem Kreuzberge. Die seiner Zeit bei den Crayner-Eichen angebrachten Bänke sind wieder hergestellt und mit neuem Anstrich versehen worden. Die größte und wohl stärkste Eiche in Deutschland ist jetzt vollständig abgestorben. An der zweitältesten Eiche ist eine Gedentafel mit folgender Aufschrift angebracht worden:

R.-G.-V.

„Wanderer, weilest du hier im Schatten der herrlichen Eichen, Laß der Vergangenheit Strom ziehn an der Seele vorbei! Denkezumal, wie die Stur sich färbte vom Blute der Leichen, Als einst Blücher mit Gott sprengte die Sesselnentzwei.“  
1913. Liegnitz.

Die Markierung des von Maltzsch nach Leubus durch den Oberwald führenden Weges, welcher infolge von Witterungseinflüssen und Niederlegung von Bäumen, u. a. der alten Göpperteiche, gelitten hat, soll erneuert werden. Der am 12. 3. von Herrn Oscar Beyer aus Dresden hier gehaltene Lichtbildervortrag „Aus dem Zauber der Dolomiten ins alte romantische Land“, erläutert durch 220 Original-Aufnahmen in höchster Vollendung und in genau der Natur entsprechender Kolorierung hat einen Überschuß von 50 M. ergeben, welcher dem Museumsbaufonds in Hirschberg überwiesen werden konnte.

**Goldberg** hielt 4 Sitzungen ab; in einer derselben referierte Lehrer Arl über die Hauptversammlung in Schmiedeberg. Am 14. 3. feierte die O.-Gr. das 30jährige Stiftungsfest durch einen Herrenabend und unternahm einen Frühjahrsausflug nach dem Sargberge bei Conradswaldau, Steinmühle und Neutirch und einen Herbstausflug über die Hedersberge nach Hermsdorf, von da über den Taschenberg oder Pechberg nach Neutirch; außerdem eine Besichtigung des neu angelegten Weges nach dem Wolfsberge.

An Arbeiten der O.-Gr. sind zu verzeichnen: Wegemartierung von Bahnhof Neutirch bis auf den Probsthainer Spitzberg; Übergang von der Chaussee nach dem Seiffenstege vollständig neu gepflastert; Markierung des Weges von Wolfsdorf nach dem Sargberge, der Steinmühle und nach Bahnhof Neutirch; Markierung des Weges über den Kaltenberg nach dem Wolfsberge und nach der Bärenhöhle und von da nach der Schönauer Chaussee und nach Waldschloß (2 eiserne Wegweiser). Vollständige Neuanlage eines gangbaren Weges vom Oberthor nach dem Waldschloß in der Nähe der Schmalerschen Kiesgrube.

2 Ruhebänke in der Nähe des Hermsdorfer Bahnhofes und am Hedersberge wurden ersetzt und ein Geländer am oberen Teile des Bärenhöhlenweges angebracht.

**Breslau.** Es fanden 4 Vorstandssitzungen und 7 allgemeine Versammlungen statt. Vorträge wurden gehalten von 1. Pastor Kirchner über: „Die Wunder der Riviera“ (mit Lichtbildern); 2. Kaufmann Müller: „Land und Leute in Siebenbürgen“ (mit Lichtbildern); 3. Professor Dr. Schube: „Frühlingswanderungen im schlesischen Bergwalde“ (mit Lichtbildern); 4. Geheimrat Professor Dr. Parg: „Die Anlage eines alpinen Pflanzengartens im Riesengebirge“; 5. Georg Hallama: „Durch Serbien, Bulgarien und Rumänien“ (mit Lichtbildern); 6. Professor Dr. Winkler: „Durch Berg und Tal in Ostafrika (mit Lichtbildern) und Professor Dr. Schneid: „Bilder aus dem Sabiner Berglande“ (mit Lichtbildern).

Am 1. 3. feierte die O.-Gr. das Stiftungsfest durch Abendbrot für Herren und Damen, künstlerische Darbietungen während des Mahles und Tanz. Am 30. 11. einen geselligen Abend durch musikalische und deklamatorische Vorträge und Tanz.

Am 1. und 2. Februar machten 44 Mitglieder eine Hörnerschlittenfahrt über Schmiedeberg nach den Grenzbauden. Die sogenannte Wandergruppe unternahm Ausflüge nach dem Zobten, nach Domanze, nach den Waldungen zwischen Dyherrnfurth und Obernigt, nach Bad Salzbrunn mit dem Hochwald und nach Fürstenstein, nach Wildschütz im Kreise Ols und nach der Schneefoppe. Die O.-Gr. übernahm auch die Führung von etwa 40 Mitgliedern des österreichischen R.-G.-V. am 6. und 7. September durch die Jahrhundert-Ausstellung, Besuch des zoologischen Gartens, Dampferfahrt nach Wilhelmshafen und Bierabend im Ratsstübchen des Schweidnitzer Kellers.

Auf der Hauptversammlung in Schmiedeberg war die O.-Gr. durch 12 Abgeordnete vertreten und hatte in 2 Vorlagen als Berichterstatter einzutreten. Von der O.-Gr. ging auch die Anregung zur Errichtung eines botanischen Pflanzengartens im Riesengebirge aus, zu dem Geheimrat Professor Dr. Parg den ganzen Plan entwerfen wird. Die kostenlose Hergabe eines dazu geeigneten Stück Landes ist bereits gesichert. Die zur Herstellung des Gartens erforderlichen Mittel sollen teils durch Privatpersonen, teils mit Hilfe des Staates beschafft werden. In Verbindung mit anderen schlesischen Gebirgsvereinen wurde ein kleines Tourenbuch zusammengestellt für den Besuch unserer schlesischen Gebirge, das in erster Stelle

den auswärtigen Gästen der Jahrhundert-Ausstellung auf Wunsch unentgeltlich verabfolgt wurde. Durch den unerwarteten Heimgang des Kaufmanns Herrn Ermleer erlitt der Verein und insbesondere der Vorstand, welchem der Verstorbene als Schatzmeister seit 1908 angehörte, einen schweren Verlust. Durch seine treue Arbeit für die Arbeiten der Ortsgruppe hat er sich ein dauerndes Andenken gesichert.

**Dresden** hielt 1 ordentliche und 1 außerordentliche und 8 Monatsversammlungen ab. Lichtbildervorträge fanden statt: 1. „Vom Ortler in die Brenta“, Vortr. K. Sandtner; 2. „Aus dem Zauber der Dolomiten in das altromantische Land“, Vortr. Oscar Beyer; 3. „Bilder aus meinen Stiefahrten im Erz- und Riesengebirge“, Vortr. W. Kröhl. Festlichkeiten wurden gefeiert: 1. Das Stiftungsfest als Kirchblütenfest in Tokio; 2. Theater („Der Herr Senator“) u. Ballabend; 3. Schlachtfest; 4. Zur Sonnenwendfeier! Picnic auf der Insel der Seligen, Aufführung eines Pulsniker Pfeffertuchenspiels durch Kinder des Vereins, Gemeinschaftliche Tafel, Cabaret, Sommer-nachtsball; 5. Konzertabend mit Ball. Sämtliche Feste arrang. v. Vergn.-Vorstand Herrn Nikow. Ausflüge wurden bei einer durchschnittlichen Anzahl von 20—150 Teilnehmern unternommen: am 5. Jan. Heidewanderung, Führer Herr Richter; 23. 2. Wanderung durch die Sächsische Schweiz, Führer Herr Starke; 13. 4. Frühlingwanderung nach Winterberg etc., Führer Herr Boden; 20. 4. Wanderung zum Rosenberg, Führer Herr Beyer; 27. 4. Wanderung zum Lerchenberg, Führer Herr Staudfuß; 30. 4.—1. 5. zur Baumblüte ins Böhmerland, Führer Herr Kirisch; 18. 5. zum Zeughaus, hintere Sächsische Schweiz, Führer Herr Weiß; 21.—25. 5. Große Riesengebirgswanderung, Führer Herr O. Beyer; 1. 6. Wanderung zum Hohenleipaer „Raubschloß“, Führer Herr E. Kubasch; 15. 6. Familien-Ausflug auf den Jagdwegen Bonnewitz-Pillnitz, Führer Herr Richter; 22. 6. Familien-Ausflug ins Seifersdorfer Tal, Führer Herr Nikow; 6. 7. Auf seltenen Wegen in der Sächsische Schweiz, Führer Herr Klemm; 27.—31. 7. Schülerreise in das Riesengebirge, Führer Herren Risse u. Köhne; 6. u. 7. 9. Hegerhaus, Balzhütte, Unterdittersbach, Führer Herr Martin; 21. 9. In das Hohnstein-gebiet, Führer Herr Meyrich; 27. u. 28. 9. Herbstfärbung im Böhmisches Mittelgebirge. Führer Herr Kirisch; 5. 10. Dresdner Heide; 19. 10. Familien-Ausflug in die Grillenberg Heide; Führer Herren Weber u. Löffler; 10. 11. Zinkstein und Kohlbornstein, Führer Herr Risse.

**Pfaffendorf** hielt 3 Sitzungen ab. Eine Anzahl Bänke wurden neu aufgestellt oder ausgebessert.

**Arnsdorf** (Rfg.) hielt 1 Hauptversammlung und 2 Vorstandssitzungen ab.

Ausgebessert wurde der Weg nach dem Guten Born und vom Dittrichstein nach Querseiffen, dieser auch teilweise verbreitert. Außerdem wurden an diesem Wege zwei, am Wege nach dem Scholzdenkmal eine und am Spielplatz zwei neue Bänke aufgestellt. Der Ausbau des Weges an der Lomnitz und eine stellenweise Verbreiterung des Weges nach der Brodhaude in Aussicht genommen.

**Giersdorf** (Rfgb.) hielt 4 Sitzungen ab und feierte am 2. 3. ein Wintervergnügen.

Die schadhafte Wege im Gebiete der Ortsgruppe wurden ausgebessert. Fünf neue Bänke wurden aufgestellt und eine Anzahl alter Bänke frisch gestrichen; an einigen Wegweisern wurde die Aufschrift erneuert. Im Siebital wurden zur Aufnahme von Papier, Eierschalen u. a. m. mit Genehmigung der reichsgräflichen Oberförsterei Drahtkörbe angebracht. Die O.-Gr. war geschäftsführend für die eine gemeinsame Fremdenliste herausgebenden Ortsgruppen im mittleren Gebirge und zeichnete 2 Anteilsscheine für den Museumsbau.

**Friedeberg** (Queis) hielt 3 Sitzungen ab. Die Wegemarkierungen von Greiffenberg bis zur sogenannten Wachschänke wurden bis Friedeberg und von dort bis Alt-Scheibe—Meßersdorf fortgesetzt. Bänke wurden ausgebessert. Die erste bis dritte Klasse der Stadtschule veranstaltete mit Unterstützung des Hauptvorstandes eine Schülerreise über Rabishau, Altkemnitz, Berthelsdorf, Bernstenstein, Talsperre, Mauer, Boberöhrsdorf, Sattlerschlucht, Weltende, Hausberg, Hirschberg, zurück mit Bahn.

**Berlin.** Das Jahr 1913 war für den Vorstand und für den Festausschuß ein arbeitsreiches. Es fanden 11 Vorstandssitzungen statt und 9 Mitglieder-Versammlungen. In diesen

wurden folgende Vorträge gehalten: Am 24. 1. Lichtbildervortrag des Herrn Major a. D. Langheld: „Alt- und Neukamerun“; am 28. 2. Lichtbildervortrag des Herrn Direktors Dr. Kufahl aus Dresden: „Die Winterschönheiten des Riesengebirges“; 28. 3. Lichtbildervorträge des Herrn Rudolph Neendorf: „Vom Chiemsee zum Gardasee“; 25. 4. Konzert- und Vortragsabend des Gesangschores der O.-Gr. unter Leitung des Herrn Hans Krüniß. Nach Schluß der Vorträge Tanzkränzchen; 23. 5. Lichtbildervortrag des Herrn Major z. D. Noske: „Die deutschen Helden in den Kriegsjahren 1807 bis 1815“; 25. 6. Lichtbildervortrag des Herrn Pfarrer Lösscher aus Zwönitz: a) „Erzgebirgswanderungen im Sommer und Winter“; b) „Bilder aus dem erzgebirgischen Volksleben“; 26. 9. Lichtbildervortrag des Herrn Direktor Professor Dr. Stöwer: „Auf Spuren des Eckhard“; 24. 10. Lichtbildervortrag des Herrn Ferd. Nicolai: „Die hohe Tatra und Siebenbürgen“; „Aus den ungarischen Karpathen“; 28. 11. Lichtbildervortrag des Herrn Oberleutnant Paul Graeh: „Meine Durchquerungen Afrikas im Automobil und Motorboot“.

Mit dem Vorstände hat aber auch der Festausschuß, dem als Vorsitzender Herr Hans Krüniß, als Schatzmeister Herr Willi Pohland als Beisitzer die Herren Schärman, Wilke und Zinnow angehörten, gewetteifert, den Vereinsmitgliedern durch Veranstaltung der verschiedensten Feste und Ausflüge angenehme Stunden zu bereiten.

Den Reigen eröffnete das „Trachtenfest“ bei Kroll am 1. 2. Wenn auch die Nebenfälle mit fast gleichen Dekorationen wie in den Vorjahren, in den Marktplatz von Hirschberg und den Weißwassergrund umgewandelt waren, so zeigte der große Königsaal zusammen mit der Bühne ein schönes, neues Bild. Im Königsaal hochragend die Schneefuppe, inmitten das Riesengebirge mit anschließendem Jferramm. Die königliche Bühne war diesmal in die „Schnee gruben“ umgewandelt und bot einen großartigen Anblick. Dann der große Festzug der Schuhplattl-Gruppe „Heimkehr von der Ernte“ und andere sich anschließende Tänze verschiedener Gruppen.

Am 18. 11. wurde das 30jährige Stiftungsfest gefeiert, bestehend in gemeinschaftlichem Abendessen, Festreden, Vorträgen, sowie anschließendem Ball. Verschiedene Mitglieder wurden durch Überreichung des silbernen Jubiläumszeichens nebst Diplom für 25jährige Mitgliedschaft beim R.-G.-V. ausgezeichnet. An dem Feste nahmen Vertreter des Hauptvorstandes, der O.-Gr. Breslau und des Gläzer Gebirgsvereins teil. Den Schluß der Feste machte am 21. 12. die Weihnachtsfeier mit Kindern. Am 27. 4. unternahm die O.-Gr. einen Herrenausflug, Fuß- und Kajaktour im Unterprievalde; am 1. 6. einen Frühjahrsausflug mit Damen nach der Ruppiner Schweiz. Der Gesangschor der O.-Gr. feierte am 1. 3. sein Stiftungsfest und die Schuhplattl-Gruppe vereinigete ihre Mitglieder zu einem Faschingszauber am 8. 3.

An der Hauptversammlung in Schmiedeberg nahmen 7 Mitglieder als Delegierte teil. Für eine Schüler-Pfingstfahrt ins Riesengebirge stiftete die O.-Gr. dem Turnverein Nord-West 50 M., ebenso dem Turnverein Osten. Rektor Madel erhielt für eine Reise von Schülern der 5. Gemeindegemeinde ins Riesengebirge 80 M. und die O.-Gr. Marklissa als Beisteuer für die Herstellung eines Weges am Queis 80 M.

Dem Gesangschor wurden 200 M. überwiesen. Dem Fonds für die beiden Herbergen der O.-Gr. flossen wieder reichliche Gaben zu. Für Schülerreisen stiftete Ehrenmitglied Herr Stadtrat Dinglinger 30 M. Die Herbergen der O.-Gr. wiesen wieder eine große Besucherzahl auf, wenn auch die Zahlen, der schlechten Witterung wegen, nicht die Höhe des Vorjahres erreichten. In der Friedrich-Zelle-Herberge in Schmiedeberg erhielten 345 Studenten und Schüler kostenlos Unterkunft und Frühstück und in der Hugo-Baumbach-Herberge in Schreiberhau 831. Die Auskunftsstelle ist nach wie vor bei Herrn Mues, Touristen-Buchhandlung, Charlottenstr. 34.

**Cottbus** hielt eine Sitzung ab mit dem Bericht über die Hauptversammlung in Schmiedeberg. Die O.-Gr. beteiligte sich noch mit 2 Anteilsscheinen am Museumsbau.

**Lissa** (Posen) hielt 6 Sitzungen mit 2 Lichtbildervorträgen ab: „Das Riesengebirge im Sommer und Winter“. Ausflüge wurden unternommen nach dem Domnitzer See bei Luschwitz und nach dem Kaufler Wald. Für unbemittelte Mitglieder des evangel. Jünglingsvereins wurde zu einer Gebirgsreise eine Unterstützung von 30 M. bewilligt.

**Spremberg** hielt 1 Mitgliederversammlung und 5 Vorstandssitzungen ab und feierte ein Wintervergnügen durch Konzert, Theater und Tanz.

**Saarau** hielt 1 Hauptversammlung und 1 Vorstandssitzung ab und unternahm Ausflüge nach dem Eulengebirge und nach der Zeisburg. Als Beihilfe für eine Schülerreise wurden 30 M bewilligt.

**Sorau** (Niederlauf.) hielt 2 Hauptversammlungen ab. Die vom Hauptvorstand bewilligten 50 M sind zu einer Reise von 26 Volksschülern in das Riesengebirge verwendet worden; 9 Schülern ist freie Fahrt und Verpflegung gewährt worden. Der führende Lehrer hat sich sehr lobend über den Erfolg der Reise ausgesprochen und hat erwähnt, daß die Wirte der Peterbaude und Teichmannbaude mit besonderer Zuverlässigkeit für das leibliche Wohl der Kinder gesorgt haben.

**Striegau** hielt 1 Hauptversammlung und 2 Vorstandssitzungen ab und unternahm einen Ausflug nach Talsperre Mauer und veranstaltete einen Familien-Abend. Eine Schülerreise mit 12 Mädchen beider hiesigen Volksschulen wurde unter Führung der Lehrerin Fr. K a h l e r in das Riesengebirge unternommen.

**Agnetendorf** hielt 3 Sitzungen ab und feierte das Stiftungsfest. Sämtliche Wege wurden ausgebessert, alle Bänke frisch gestrichen und 2 neue Bänke am Peterbaudenwege und eine Bank am Hummelberge aufgestellt.

**Kiesewald** hielt 4 Sitzungen ab, feierte das Stiftungsfest, die Jahrhundertfeier am 18. 10. und veranstaltete 3 Spinnabende.

Das gesamte Wegenetz (7870 m) wurde ausgebessert, 3 neue Bänke und 4 neue Wegweiser wurden aufgestellt. Der Gemeindevald in Größe von 8 Morgen wurde an die O.-Gr. aufgelassen. Der Wald bietet allen Sommergästen angenehmen Aufenthalt.

**Hermisdorf** (Kynast) hielt 8 Mitgliederversammlungen und 6 Vorstandssitzungen ab.

Am 100. Todestage des großen Dichters K ö r n e r wurde am Körnerdenkmal auf dem Kynast ein Kranz seitens der O.-Gr. mit feierlicher Ansprache niedergelegt. Am 7. 1. feierte die O.-Gr. ihr Wintervergnügen durch einen Maskenball bezw. Trachtenfest. Am 26. 6. verschied der langjährige Vorsitzende Herr Rechtsanwalt E n g e.

**Lähn** hielt 5 Sitzungen ab mit einem Vortrag des Hauptlehrers P a t s c h o w s k y in Dittersbach über: „Die Lehrhausburg“. Die Arbeiten erstreckten sich auf die Instandhaltung der vorhandenen Wege. Ein großer Teil der Bänke, besonders auf dem Wege zum Loreleifelsen, mußte erneuert werden; eine größere Reparatur verursachte auf dem Kneippweg die über die Schlucht führende Brücke, Kosten 50 M; an Wegweisern wurden neu aufgestellt: bei Wünschendorf und an dem Fußstege von der Wünschendorfer Straße nach Hühndorf, an dem Wege von der Märzdorfer Straße nach Lähn, verwendet wurden eiserne Träger mit Emailletafeln. Serner wurde an der Märzdorfer Straße von der dortigen Gemeinde ein Wegweiser aufgestellt und von der O.-Gr. beschriebenen. Emailletafeln wurden weiter neu angebracht: 2 am Kneippwege, 2 am Loreleifelsen und 1 an der Wilhelmshöhe. Dank einem Vermächtnis des verstorbenen Kaufmanns F r i e b e wurde auf einem hübschen Platz die „Friebebank“ mit einem Kostenaufwand von zirka 100 M angelegt.

**Potsdam** hielt 6 Monatsversammlungen und 1 Hauptversammlung ab mit folgenden Vorträgen von Herrn Professor Dr. L a n g e über: „Höchste Temperaturen“ (Experimentalvortrag), Herr W i e d e m a n n: „Schneelichtbilder“; Herr B u h l: „Oberbayern und Tirol“; Herr R i c h t e r: „Bürgerfahrten des Vereins zur Erhaltung deutscher Burgen“ (mit Lichtbildern); Herr Prof. Dr. T r o j a n: „Ernstes und Heiteres aus eigenen Schriften“ und Herr B u g o w: „Die Verlandung unserer Gewässer und Mittel zu ihrer Befämpfung“.

Am Himmelfahrtstage wurde ein Ausflug nach Saktorn über Ueß nach Pareß, dann über Kezin nach Nauen und am Bußtage über die Jägerschießstände nach Wilhelmshorst zurück über Rehbrück nach Potsdam unternommen.

**Herrnstadt** hielt 1 Sitzung ab.

**Görlitz** hielt 1 Hauptversammlung, 4 Vorstandssitzungen und 6 Festausschuß-Sitzungen ab. Am 8. 2. wurde ein Winterfest unter Bezug auf die Jahrhundertfeier abgehalten, an welches sich noch eine Nachfeier für die Mitwirkenden angeschlossen.

Im Frühjahr wurde ein Ausflug nach dem Steinberg bei Lauban unternommen. Der Ausbau des neuen Aussichtspunktes auf den Königshainer Bergen „von Heynes Blid“ gab Veranlassung zur Befichtigung der neu angelegten Wege und Markierungen von Seiten des Vorstandes. Die Einweihung wird im Frühjahr dieses Jahres stattfinden. Die vorhandenen Rodelbahnen wurden auch im vergangenen Winter stark benutzt.

Die von der O.-Gr. unterhaltene Schülerherberge h a i n ist im Jahre 1913 von 385 Personen besucht worden, darunter 76 überzählige. Die Kosten beliefen sich auf 480 M, wovon von der O.-Gr. 336,69 M zu tragen waren.

Für Schülerreisen der Knaben der Gemeindegemeinschaften wurden 300 M bewilligt und an den Deutschen Gebirgsverein in Reichenberg 85 M und an den Österreichischen R.-G.-V. 85 M gezahlt.

**Landeshut** hielt 3 Sitzungen ab und unternahm einen Ausflug. Die O.-Gr. ist Mitglied des Landeshuter Vortragsverbandes. An Arbeiten wurden geleistet: Wiederherstellung der Markierung durch den Stadtwald nach Forst; Neuanlage und Markierung des Weges von Rothenzschau nach den Friesensteinen, Markierung des Weges von Wittgendorf nach dem Sattelwalde; Aufstellung einer Orientierungstafel am Bahnhof Landeshut; Vegetafel am Bahnhof Schreibendorf, Wegweiser in Kohnau nach der Kreuzschänke.

Die O.-Gr. veranstaltete eine 3tägige Schülerreise, an welcher 15 Schüler sämtlicher hiesiger Schulen teilnahmen.

**Kauffung** hielt 2 Sitzungen ab; am 16. 7. eine große Weihefeier der Scholz-Hichte und dreier Ehrenbänke. In 13 Arbeitstouren mit 2 bis 4 Arbeitskräften ist im vergangenen Jahre sehr viel geschaffen worden. Markierung im Orte, Bruchmannweg—Kißelberg, Schafberg, Kammweg—Seige, Aufstellung von 3 Bänken, Renovation des Lutta-Brunnens, Aufstellung von ca. 20 eisernen Wegzeigern. Verwendet wurden 16 neue Emailletafeln, 20 Signalspiegel von Emaille und 10 neue eiserne Wegtafeln nach Erfindung des Wegewarts. Noch 2 Jahre solcher Arbeit in Stein und Eisen dürften sich später weniger Kosten herausstellen.

**Boberhäuser** hielt 5 Sitzungen ab, feierte das Jubiläumsjahr und ein Wintervergnügen. Ausgebaut wurden 75 m und ausgebessert ca. 3000 m Wege. Geseht wurden 4 neue Bänke; vorhandene Bänke wurden repariert, desgleichen die Wegweiser.

**Gottesberg** hielt 1 Hauptversammlung und 6 Vorstandssitzungen ab. Der Johannisabend wurde wie alljährlich durch Abbrennen eines Höhenfeuers auf der Bismarcksäule zum Andenken an Bismarck gefeiert. Am 21. 5. wurde ein Wintervergnügen in Gestalt eines Faschingsabends mit theatralischen, gesanglichen und humoristischen Aufführungen veranstaltet. Eine Schülerreise der evangel. und kath. Schüler fand statt. An Wegebauten wurden der Weg über die hohe Heide nach Friedland mit Wegweiser, Markierungstafeln und Zeichen versehen (Länge etwa 15 km) und die alten Wege, speziell die Zuführungswege zur Bismarckshöhe und zum Sonnenwirbel nach Bad Salzbrunn dringend notwendiger Ausbesserung unterzogen. Der Plan einer abgekürzten Waldwegverbindung nach Grüssau ist in den diesjährigen Arbeitsplan aufgenommen.

**Querbach** hielt 5 Sitzungen und einen Lichtbildervortrag über das Bober-Katzbachgebirge ab. Die O.-Gr. feierte das Stiftungsfest. Für das Donatdenkmal wurde ein Stein gestiftet und darin eingefügt. Der Fußweg von Ober-Querbach nach Förstel-Giehren wurde als Touristenweg ausgebaut, die übrigen durch Wasser beschädigten Touristenwege wurden ausgebessert. Die Wegweiser im Querbacher und Kemnitzberger Revier bis zur Ludwigsbaude wurden erneuert und an Steinständer angeschraubt und einige Markierungen aufgefrischt.

**Schönau** (Katzb.) hielt 2 Hauptversammlungen und 4 Vorstandssitzungen ab.

Am 25. 2. fand eine Lichtbildervorführung „Das Bober-Katzbachgebirge und die Vorberge“ statt. Am 30. 5. unternahm eine große Anzahl der Ortsgruppen-Mitglieder eine Wagenfahrt nach der Kapelle und daran anschließend eine Fußwanderung über Ober-Ammergau nach Ober-Kauffung. An der Weihe neuer im Gebiet der O.-Gr. Kauffung aufgestellter Bänke zu Ehren des Postmeister a. D. B e d und der verstorbenen Mitglieder S o r g e und S i e g e r t beteiligte sich die Ortsgruppe. Die Markierungen wurden einer eingehenden Revision unterzogen und fast alle Zeichen neu gestrichen, so daß außer der Strecke Schönau—Willmannsdorfer Hochberg alle im Gebiet vorhandenen Markierungen instand gesetzt sind. Neu markiert wurden die Strecken Schönau—Neufisch (rot-weiß), Herrmanns-

wald—steinerner Tisch—Neufirch (grün=weiß), Schönau—Ratschin (blau=weiß), Schönau—Neustechow (grün=weiß), Schönau—Hohenliebenthal—Hohesfulge (grün=weiß), Hohenliebenthal—Molkenbrunn—Kapelle (blau=weiß); Molkenbrunn—Hohesfulge (blau); auf dem ganzen Gebiet wurden gegen 20 neue Wegweiser, Wegetafeln und markierte Pfade gesetzt und erneuert. Neu markiert wurde die Strecke Schönau—Kleinhelmsdorf (grün=weiß). Die der O.-Gr. gehörenden Bänke wurden mit neuem Anstrich versehen. Unter Leitung des Kantors Poguntke unternahmen 7 Schüler der Gemeindefchule, 4 der Oberschule und der Familienschule eine Reise nach dem Riesengebirge unter Gewährung einer Beihilfe des Hauptvorstandes und der Ortsgruppe.

**Gotschdorf** hielt 3 Sitzungen ab, feierte ein Wintervergnügen und die Einweihung des neugeschaffenen Aussichtspunktes „Bergfrieden“.

**Steinseiffen** hielt 4 Sitzungen ab. Die im Bereich der O.-Gr. liegenden Fußwege neu befestigt, hauptsächlich die Wege Buschvorwerk—Mitteldorf, Buschvorwerk—Oberdorf und Oberdorf—Mariensruh—Wolfshau, die Wege um den Pfaffenberg.

**Seidorf** hielt 3 Vorstandssitzungen und 2 Hauptversammlungen ab, veranstaltete ein Wintervergnügen für die Mitglieder und ein Sommerfest unter Beteiligung der Sommergäste. Die Arbeiten bestanden in der Instandhaltung der Wege und Aufstellung von Bänken und Wegweisern.

**Schmiedeberg** hielt 5 Sitzungen ab. Am 13. 5. fand die Hauptversammlung des R.-G.-V. statt. Es wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Im Zuge des blau-rot markierten Hochgebirgs-Touristenweges wurde die 3 km lange Strecke von der Oberförsterei bis zum Kalkofen und von da zurück zum Zollamt gut ausgebessert und wo nötig, neu befestigt; auch die Anschläge und Seitengräben aufgemacht; im Zuge des blau markierten Weges wurde die Strecke vom Gründel bis zur Tannenbaude und der Tabaksteig oberhalb Forstbauden gut ausgebessert; im Zuge des grün markierten Weges wurden auf der 15 km langen Strecke Schmiedeberg—Buche—Friesensteine—Rote Weg—Schillerbaude sämtliche Anschläge, Seitengräben und Wasserfanggräben aufgemacht, auch die nötigen Besserungen ausgeführt; der 2 km lange Touristenweg Schmiedeberg—Hohenwiese, sogenannter Kirchweg, wurde vom Seiffen ab ausgebessert und neu befestigt; die farbigen Markierungen an sämtlichen Wegen wurden aufgefrischt und vielfach vermehrt; 14 Steine wurden neu beschriebenen; 10 neue Bänke wurden gesetzt und die noch brauchbaren alten ausgebessert.

**Seidenberg** hielt 3 Sitzungen ab, unternahm einen Schülerausflug nach der Talperre Mauer und feierte ein Wintervergnügen. Die Wege nebst den übrigen Anlagen und die Bänke am Burgsberge und am Wege nach dem Grunde wurden in in Ordnung gebracht.

**Grunau-Straupitz** hielt 1 Sitzung ab und unternahm einen Ausflug nach Trautenau zur Besichtigung der bei Trautenau gelegenen Schlachtfelder.

In Grunau sowie in Straupitz wurden einige Wegweiser in Ordnung gebracht, auch einige Wegemarkierungen aufgefrischt.

**Erdmannsdorf** hielt 2 Sitzungen ab und einen Lichtbildervortrag.

Es wurde ein Wegweiser und eine Bank aufgestellt und die Wegemarkierungen und Wege wurden ausgebessert.

**Bunzlau.** Das abgelaufene Vereinsjahr war zwar nicht besonders reich an Ereignissen, insbesondere an Sitzungen, jedoch können alle Veranstaltungen der Ortsgruppe mit Recht als wohl gelungen bezeichnet werden. Es fanden mehrere Versammlungen, die allerdings schwach besucht waren, statt. Im April feierten wir aber unser Stiftungsfest als „schlesischen Abend“ bei großer Beteiligung und mit großem Erfolge. Der wiederholt geplante Sommerausflug mußte leider wegen schlechtem Wetter aufgegeben werden, dagegen haben wir dem Winterport durch Veranstaltung eines Lichtbilderabends, bei dem prächtige, uns vom Hauptvorstand zur Verfügung gestellte Aufnahmen zur Dorfzführung gelangten, sowie eines Rodelausfluges nach dem Gröditzberge, gehuldigt. Auch die Wege hat unser Wegbau-meister schön in Ordnung gehalten und zu den vielen von uns aufgestellten Bänken kam noch eine neue von Herrn Hütten-direktor Simon in Kittlitztreben gestiftete, dem an dieser Stelle noch dafür gedankt sei.

**Haynau** hielt 2 Sitzungen ab und unternahm einen Ausflug nach dem Oberwald.

**Doigtsdorf** hielt 2 Sitzungen ab. Die O.-Gr. hat sich im Geschäftsjahre die Pflege des Besserberges und der dahin führenden Wege angelegen sein lassen. Alte verfallene Wege nach dem Moltkeberge, zum Pfarr- und Klugenstein wurden, soweit es die Mittel erlaubten, verbessert und hergestellt. Der Fußweg nach dem Besserberge, der über die Grundstücke der Herren Walter und Rücker führt, wurde neu markiert. Die alten Ruhebänke wurden ausgebessert.

Hirschberg (Schl.), 1. April 1914.

Im Auftrage des Hauptvorstandes.  
Jeschek, Schriftführer.

Eine vergleichende Zusammenstellung der Ortsgruppen in den letzten zwei Jahren hat folgendes Ergebnis:

№	Ortsgruppe	Anzahl der Mitglieder		№	Ortsgruppe	Anzahl der Mitglieder	
		1912	1913			1912	1913
1.	Agnatendorf . .	82	92	47.	Hajelbach . . .	45	49
2.	Albendorf . . .			48.	Kiefewald . . .	60	70
	(Bez. Liegn.)	25	21	49.	Kreuzburg		
3.	Arsndorf (Rfg.)	76	72		(Oberschl.) . .	22	20
4.	Baberhäuser . .	69	76	50.	Krummhübel . .	89	103
5.	Berbisdorf . . .	36	33	51.	Lähn . . . . .	50	48
6.	Berlin . . . . .	718	730	52.	Landeshut . . .	149	154
7.	Berthelsdorf(R.)	87	90	53.	Langenöls . . .	88	87
8.	Beuthen			54.	Lauban . . . .	369	367
	(Oberschl.) . .	16	13	55.	Leipzig . . . .	75	69
9.	Boltenhain . . .	75	68	56.	Liebau . . . . .	93	104
10.	Breslau . . . .	1173	1147	57.	Liebenthal . . .	15	28
11.	Bromberg . . .	53	53	58.	Liegnitz . . . .	584	619
12.	Brüdenberg . .	63	70	59.	Lissa (Pofen) . .	—	80
13.	Bunzlau . . . .	206	193	60.	Löwenberg Schl.	25	27
14.	Cottbus . . . .	80	75	61.	Lüben . . . . .	71	53
15.	Dresden . . . .	450	560	62.	Magdeburg . . .	18	17
16.	Erdmannsdorf	79	79	63.	Marklissa . . . .	112	105
17.	Flinsberg . . . .	159	205	64.	Nichelsdorf=		
18.	Forst (Laußit.)	90	84		Hermsdorf		
19.	Frankfurt (Main)	36	31		(Hädt.) . . . . .	48	54
20.	Frankfurt (Oder)	159	178	65.	Namslau . . . .	38	33
21.	Freiburg (Schl.)	37	47	66.	Neusalz (Ober)	36	35
22.	Freystadt			67.	Petersdorf . . .	142	152
	(Niederschl.)	73	68	68.	Pfaffendorf . . .	13	14
23.	Friedeberg (Qu.)	38	35	69.	Pofen . . . . .	193	178
24.	Friedland			70.	Potsdam . . . .	79	84
	(Bez. Bresl.)	119	121	71.	Querbach . . . .	49	48
25.	Giersdorf . . . .	71	71	72.	Querseiffen . . .	36	36
26.	Glogau . . . . .	129	151	73.	Rudelsstadt . . .	50	45
27.	Görlitz . . . . .	868	886	74.	Saalberg . . . . .	50	50
28.	Goldberg . . . .	127	151	75.	Saarau . . . . .	65	61
29.	Gottesberg . . .	116	101	76.	Sagan . . . . .	70	80
30.	Greiffenberg . .	119	109	77.	Schmiedeberg . .	147	165
31.	Grunau-Straup.	57	54	78.	Schömburg . . .	41	35
32.	Grünberg . . . .	301	300	79.	Schönau (Ksb.)	82	83
33.	Grüßau . . . . .	70	65	80.	Schreiberhau . .	89	99
34.	Guben . . . . .	54	56	81.	Schwarzbach=		
35.	Guhrau . . . . .	22	23		Meffersdorf	109	107
36.	Gotschdorf . . .	23	23	82.	Seidenberg . . .	48	47
37.	Hain . . . . .	116	120	83.	Seidorf . . . . .	64	60
38.	Haynau . . . . .	114	115	84.	Sorau (Lauß.) . .	132	122
39.	Hermsdorf (Ky.)	157	149	85.	Spremberg . . .	92	84
40.	Hernstadt . . . .	20	20	86.	Steinau (Oder)	47	34
41.	Hirschberg . . . .	893	905	87.	Stettin . . . . .	240	226
42.	Jannowitz . . . .	36	36	88.	Stonsdorf . . . .	31	29
43.	Jauer . . . . .	300	287	89.	Striegau . . . .	95	90
44.	Kaiserswaldau=			90.	Steinseiffen . . .	36	37
	Wernersdorf	29	25	91.	Doigtsdorf . . .	30	28
45.	Kauffung <sup>1</sup> . . . .	36	30	92.	Waldenburg . . .	157	141
46.	Ketschdorf . . . .	12	—	93.	Warmbrunn . . .	207	201

12 050/12 276

Hirschberg (Schl.), 1. April 1914.

Im Auftrage des Hauptvorstandes.  
Jeschek, Schriftführer.

Jahresrechnung der R.-G.-V.-Hauptkasse für 1913.

Einnahme.	M	ℳ	Ausgabe.	M	ℳ
1. Kassenbestand . . . . .	313	09	1. a) für das Vereinsblatt . . . . .	5767,31	
2. Mitgliederbeiträge von 12 156 Personen à 2 M (von der Ortsgruppe Jannowitz sind die Beiträge bis zum 15. 4. 14, dem Tage der Abrechnung, noch nicht eingegangen) . . . . .	24312	—	b) literarische Arbeiten . . . . .	400,—	6167 31
3. Wandererverlag: a) Inseratenumschlag . . . 750,— b) für verkaufte Wanderer 163,80	893	80	2. a) Zur Förderung wissenschaftl. Zwecke und zur Erhaltung von Naturdenkmälern . . . . .	446,78	
4. Depotzinsen	128	60	b) Wanderers . . . . .	30,—	476 78
5. Staatszuschuß zu den Schülerherbergen . . . . .	500	—	3. a) Sammlungen für den R.-G.-V. 1687,56 b) Bücherei desselben . . . . .	42,20	1729 76
6. Beihilfe eines Gönners z. d. Schülerherbergen	100	—	4. a) für Schülerherbergen . . . . .	1960,85	
7. Überschußanteil aus dem Verkauf der Her- bergsverzeichnisse . . . . .	666	70	b) für Schülerreisen . . . . .	740,—	2700 85
8. Verschiedenes . . . . .	70	—	5. Verwaltung und Portoauslagen . . . . .	529	85
			6. Drucksachen . . . . .	413	20
			7. Auskunftsstelle des R.-G.-V. in Hirschberg .	100	—
			8. Versicherungsgebühr . . . . .	81	25
			9. Für Wege u. andere Bauten im Hochgebirge und dessen Vorbergen . . . . .	5820	81
			10. Zur Verfügung des Hauptvorstandes und zur Beschaffung von Lichtbildern . . . . .	427	90
			11. Beihilfe z. d. Kosten der Hauptversammlung	400	—
			12. In den Reservefonds . . . . .	500	—
			13. Zur Förderung des Schneeschuhlaufs . . . . .	514	65
			14. Stipendien für die Holzschneiderschule in Warm- brunn . . . . .	200	—
			15. Bewilligung an die Ortsgruppen . . . . .	5855	50
			16. Bewilligung zum Museumsbau . . . . .	1000	—
			17. Bestand . . . . .	66	33
	M	26984 19		M	26984 19

Reservefonds 1913—1914.

Bestand am 1. 4. 1913 . . . . .	24475	98	Bewilligung aus d. Reservefonds z. Museums- bau: von verkauften Papieren . . . 4711,60 aus dem Sparfassenbuch entnommen 5288,40	10000	—
Zinsen der bei der Reichsbank deponiert. Effekten	773	50	Bestand der bei der Reichsbank depo- nierten Effekten . . . . .	15065,—	
Zinsen des Sparfassenbuches 78 081 d. Städt. Sparkasse zu Hirschberg i. Schl. . . . .	42	41	Bestand des Sparfassenbuches 78 081 bei der Städt. Sparkasse z. Hirschberg	940,19	16005 19
Jahresrücklage 1913 . . . . .	500	—			
Kursgewinn gegen 1912/13 . . . . .	213	30			
	M	26005 19		M	26005 19

Hirschberg, den 15. April 1914.

Adolf Vogel.

Verzeichnis der Ortsgruppen des R.-G.-V. und der Vorsitzenden sowie der Auskunftsstellen für 1914.

Ortsgruppe	Vorsitzender	Auskunftsstellen
1. Albbendorf (Bez. Liegnitz)	Kleinert, Kantor	Gasthof zum „Kronprinz v. Preußen“ und zum „Preußischen Adler“.
2. Agnetendorf	Otto, Lehrer	Der Vorsitzende.
3. Arnsdorf	Kahl, Maurermeister	Hielscher, Kaufmann, Weidlich, Kaufmann.
4. Baberhäuser	Niemer, Lehrer	Der Vorsitzende.
5. Berbisdorf	Böer, Lehrer	Der Vorsitzende, Kretscham, Schule.
6. Berthelsdorf (Riesengeb.)	Berger, Sanatorienbesitzer	In allen drei Gasthäusern des Ortes.
		Gastw. Teuber, Gastw. Hübner, Gastw. Hoppe, Lehrer Sulde.
		Altkemnitz: Gastwirt Sulde, Pastor Hirche.
		Reibnitz: Kantor Mettke, Pastor Grunwald.
		Boberöhrsdorf: Pastor Wagner, Gastw. Thiel, Gastwirt Gerlach.
		Spiller: Gastwirt Siebenhaar.
		Crommenau: Pastor Bischoff.
		Neukemnitz: Gutsbesitzer Scholz.
7. Beuthen (Oberschl.)	—	—
8. Berlin	Braune, Edm., Kaufmann, Sriedenau	Mues Touristenbuchhandlung, Charlottenstr. 34.
9. Bolkenhain	Meißner, Kreisbaumeister	Bahnhofswirtschaft, Rathsfeller, Hotels: „Schwarzer Adler“ und zur „Burg“, Kaltes Vorwerk, Ob.-Kunzendorf; Gasth. Groß. Hau.
10. Breslau	Dr. Körber, Professor	Der Vorsitzende, Ermler, Hoflieferant, Dr. Handloß, Schulrat.
11. Bromberg	v. Zychlinski, Pfarrer	Der Vorsitzende.
12. Brüdenberg	Gebhardt, Pastor, Wang	Hotel „Rübezahl“, der Vorsitzende.
13. Bunzlau	Scholz, Dipl.-Ingenieur	Hotel „zum Kronprinz“.
14. Cottbus	Ruff, Stadtrat a. D.	Wulff, Oberstabsveterinär.
15. Dresden	Beyer, Fabrikbesitzer	Der Vorsitzende. Wintergartenstraße 75.

Ortsgruppe	Vorsitzender	Ausfunftsstellen
16. Erdmannsdorf	Peßhold, Kantor in Lomniß	Weise, Kantor in Fischbach; Heinrich, Lehrer in Neudorf, Paul in Erdmannsdorf.
17. Glinsberg	Dr. Siebelt, Sanitätsrat	Jul. Berger, Kfm., Franz Gellinat, Kurstr.
18. Forst (Lausitz)	Dr. Machule, Professor.	Der Vorsitzende.
19. Frankfurt (Main)	—	—
20. Frankfurt (Oder)	Dr. Mann, Professor	G. Menzel, Kaufmann.
21. Freystadt (Niederschl.)	Jonas, Justizrat	Kluge, Ratskellerwirt.
22. Friedeberg (Queis)	Ebeling, Amtsgerichtsrat	Bote aus dem Queistale.
23. Friedland (Bez. Breslau)	Stiller, Direktor	Hotel „Weißes Roß“ u. Rest. „zur Burg.“
24. Giersdorf	Göb, Pastor	Schmidtsdorf: Gasthof zum Reichmacher.
25. Görlitz	Wiedemann, Stadtschulrat	Görbersdorf: Hotel „Deutscher Kaiser“.
26. Glogau	Gerhard Wilhelmi, Kaufmann	Mertelsdorf: Taube's Weinhaus.
27. Goldberg (Schlef.)	Dr. med. Bernhard	Parke, Kaufm., Linke, Fabrikbesitzer, Gasthof
28. Gottschdorf	Besser, Scholtiseibesitzer	„3. hohlen Stein“.
29. Gottesberg	Dr. Grabowski	Restaurant Blochhaus.
30. Greiffenberg (Schl.)	Hörder, Fabrikbesitzer	Krause, Realschullehrer.
31. Grünberg	Dr. Leeder	Der Vorsitzende und Helmchen, Fabrikbes.
32. Grüßau	Martin, Fischereibesitzer	Gerichtskreissham, Sturm's Gasthof.
33. Grunau-Straupitz	Baensch-Schmidlein, Amtsvorsteher	Stadtblatt-Buchhandlung.
34. Guben	—	Baumert, Kaufmann, Thamm, Kaufmann.
35. Guhrau	Roth, Pastor	Der Vorsitzende und Lehrer Wachter.
36. Hain (Rfgeb.)	Oblasser, Rentier	Rudolph, Kaufmann, der Vorsitzende.
37. Hainichen	Worbs, Kantor	Der Vorsitzende.
38. Haynau	Hartmann, Oberlehrer	Kriegel, Paul.
39. Hermsdorf (Kynast)	Kretschmer, Rechtsanwalt	Der Vorsitzende, Lehrer Schulz-Dittersbach stdt.
40. Herrnhut	Günther, Amtsgerichtsrat	Ringelhan, Sattlermeister.
41. Hirschberg (Schl.)	Dr. Rosenberg, Professor	Schierching, Buchhalter.
42. Jannowitz	Dr. med. Panitz	Der Vorsitzende.
43. Jauer	Maßig, Stadtrat	Zelder, Paul, Kaufmann, Bahnhofstr. 1.
44. Kaiserswaldau=Wernersdorf	Maiwald, Gutsbesitzer	Hotel „Drei Berge“.
45. Kauffung	Scholz, Hauptlehrer	Seidel, Kfm., Haenisch, Apotheker i. Kupferberg.
46. Kiewald	Stelzer, Wegebaumeister	Scheel, Hotel „Stadt Liegnitz“, Scholz, Buch-
47. Kreuzburg (Oberschl.)	Menz, Lehrer	handlung und der Vorsitzende.
48. Krummhübel	Heidrich, Lehrer	Mündlich: Feige, Lehrer, Ermer, Gasthofbes.
49. Lahn	Steinert, Rentier	Ansforg, Kreisshambes., Schröter, Bibersteine
50. Landeshut	Schirmer, Professor	und schriftlich: Wollstein, Kantor.
51. Langenöls	Schmidt, Architekt	Der Vorsitzende, Bahnhofswirtschaft Ober-
52. Lauban	Wiebe, Amtsvorsteher, Kerzdorf	Kauffung, Hotelier Elsner, Bahnhofshotel.
53. Leipzig	Weber, Kaufmann	Seliger, Hausbesitzer.
54. Liebau	Springer, Bürgermeister	Der Vorsitzende.
55. Liebenthal	Hoppe, Seminarlehrer	Menzel, Förster a. D., Mende, Schneidermeister.
56. Liegnitz	Jander, Professor	Menzel, Glasmaler, Mide, Lehrer, Kahl,
57. Lissa (Posen)	Gerhardt, Gewerberat	Tischlermeister, Jochmann, Hausbes., Müller,
58. Löwenberg (Schl.)	—	Architekt, (Villa Waldtraut), Liebig, Hotelbes.
59. Lüben	Schönfelder, Rechtsanwalt	in Wolfshau.
60. Magdeburg	Hoferichter, Lehrer	Der Vorsitzende, der Magistrat und Hotel
61. Marklissa	Stölich, Amtsgerichtsrat	„Deutsches Haus“.
62. Michelsdorf-Hermsdorf (städt.)	Kühnemann, Hauptmann a. D.	Schulze's Buchhandlung.
63. Namslau	Jaenisch, Justizrat	Smital, Zigarrenfabrikant.
64. Neusalz (Oder)	Jaefel, Stadtrat	Müller, Apothekenbesitzer.
65. Petersdorf (Rfgeb.)	Dittrich, Amtsvorsteher	Der Vorsitzende. Gruhl, Kunsthändler.
66. Pfaffendorf	Becker, Lehrer in Eventhal	Thamm, Fabrikbesitzer.
67. Posen	Peßke, Kaufmann	Kluge, Apothekenbes. u. Patschovsky, Haupt-
68. Potsdam	—	lehrer in Dittersbach b. Liebau.
69. Querbach	Rüger, Hauptlehrer	Magistrat, Henkel, Kaufmann.
		Orth, Uhrmacher, Frauenstr. 61; J. Lüders,
		Optikus, Goldbergerstr. 2.
		Dereinslokal „Gorkauerhalle“.
		—
		Der Vorsitzende.
		Zeidler, Rektor, Umlandstraße 8
		Hotel „zum Hirsch“.
		Frommhold, Brauereibes. u. Weiß, Gasthofbes.
		und Buchberger in Hermsdorf, Pohl, Kantor
		in Michelsdorf.
		Der Vorsitzende.
		Der Vorsitzende, Meierotto u. Co.
		Halisch, Lehrer, Friedrich, Fleischermeister und
		Deutschmann, Fleischermeister.
		Der Vorsitzende „Hotel Graf Moltke“
		—
		—
		Der Vorsitzende, Förster, Gastw. in Kunzendorf.

Ortsgruppe	Vorsitzender	Ausfunftsstellen
70. Querseiffen	Siebenhaar, Sattlermeister	Seisthauer, Gemeindevorsteher, Scholz, Kretschschambel., Häring, Bergschloß.
71. Rudelstätt	Henke, Pastor	Bahnhofswirt in Merzdorf, Kandale, Kaufmann in Rohnau, Rieger, Kantor. Der Vorsitzende.
72. Saalberg	Ulrich, Lehrer	—
73. Saarau	Dr. Bade	—
74. Sagan	Stahn, Apothekenbesitzer	Trautmann, Kaufmann.
75. Schmiedeberg (Rsgb.)	Kleinert, Bürgermeister	Kriebel's Buchhandlung.
76. Schömburg	Rieger, Bürgermeister	Bischof, Kaufmann, Sächner, Gasthofbesitzer.
77. Schönau (Kshb.)	Radich, Amtsrichter	Polloß, Gasthofbesitzer in Voigtsdorf. Hotels „3. Adler“ u. „zum Hirsch“; Gasth. „zum Löwen“.
78. Schreiberhau	Gerlach, Hauptlehrer	Verkehrsbüro der Gemeinde.
79. Schwarzbach-Meffersdorf	Richter, Fabrikbesitzer in Meffersdorf	Hepper, Kaufmann in Schwarzbach.
80. Seidenberg	Kloß, Kaufmann	Der Vorsitzende und Wagner, Kaufmann.
81. Seidorf	Maße, Amtsvorsteher	Der Vorsitzende, Gasth. 3. Brauerei, Gasth. 3. Riesengebirge, Wundes, Sabritant.
82. Sorau	Kleefeld, Justizrat	Bartsch, Rentant.
83. Spremberg	Schmüser, Justizrat	Der Vorsitzende und Karge, Professor.
84. Steinau (Oder)	Srey, Fabrikdirektor a. D.	Der Vorsitzende.
85. Steirseiffen.	Schlieben, Lehrer	Der Vorsitzende (Mitteld.) Villa Clara (Oberdorf).
86. Stettin	Ulrich, Professor	Meyer, Buchhandlung, Dannenberg u. Co., Breitestraße 55.
87. Stonsdorf	Hembd, Pastor	Gasthof „zur Brauerei“. Gastwirt Herda, Kretschschambel., Schöps, Gastwirt.
88. Striegau	Kerber, Buchdruckereibesitzer	Tschörner, Buchdruckereibesitzer, Sedanstr.
89. Voigtsdorf	Zeller, Pastor	Wiesner, Steindruckereibesitzer.
90. Waldenburg	Dr. Gierth, Professor	Boß, Drogist, Schmidt, Lehrer, Reimsbadthal.
91. Warmbrunn	Dr. med. Moses	Liebert, Kaufmann, Schloßplatz.

Hirschberg, 1. April 1914.

Jescheck, Schriftführer des Hauptvorstandes.

**Nachweisung** der von den nachstehend aufgeführten Ortsgruppen gewählten Obmänner für Beaufsichtigung und Pflege der Naturdenkmäler.

Ortsgruppe	Name des Obmanns	Ortsgruppe	Name des Obmanns
1. Agnetendorf	Lehrer R. Otto.	29. Kiewald	Lehrer Thiel.
2. Albandorf (Bez. Liegnitz)	Sörster Neigenfind.	30. Krummhübel	Lehrer Mide.
3. Arnsdorf (Rsgb.)	Maurermeister Kahl.	31. Landeshut	Realgymnasiallehrer Roth.
4. Baberhäuser	Revierförster Walter.	32. Lahn	Rentier Sauer.
5. Berbisdorf	Pastor Horn.	33. Langenöls	Werkmeister Zimmerling.
6. Berthelsdorf (Rsgb.)	Lehrer Sulde, Berthelsdorf. Pastor Hirsche, Altkemnis. Pastor Grunwald, Reibnitz. Pastor Wagner, Boberröhrs Dorf. Pastor Bischoff, Crommenau. Pastor Scholz, Spiller. Gutsbes. Leonhardt, Boberullersdorf.	34. Lauban	Kreis-Ausschusssekretär Kiese-wetter, Eisenb.-Sekt. Boye. Hauptlehrer Patzschowsky, Dittersbach.
7. Bolkenhain	Bürgermeister Feige.	35. Liebau	Seminarlehrer Scholz.
8. Brändenberg	Pastor Gebhardt, Wang.	36. Liebenthal	Uhrmacher Orth.
9. Bunzlau	Oberlehrer Matull.	37. Liegnitz	?
10. Erdmannsdorf	Postverwalter Pfennig	38. Löwenberg (Schles.)	?
11. Glinsberg	Sanitätsrat Dr. Siebelt.	39. Marissa	?
12. Friedeberg (Queis)	Amtsger. Rat Ebeling.	40. Michelsdorf-Hermsdorf (Städt.)	Buchhalter Seibt, Hermsdorf
13. Friedland (Bez. Breslau)	Architekt Großer.	41. Petersdorf	Amtsvorsteher Dittrich.
14. Giersdorf	Pastor Göß.	42. Pfaffendorf	Lehrer Beßer, Ewenthal.
15. Görlitz	Stadtschulrat Wiedemann.	43. Querbach	Revierförster Opitz.
16. Goldberg	Oberlehrer Dr. Meyer.	44. Querseiffen	Villenbesitzer Nölder.
17. Gottesberg	Rektor Brauner.	45. Rudelstätt	Pastor Hente.
18. Greiffenberg (Schl.)	Beigeordneter Schöpplenberg.	46. Saalberg	B. Wilm.
19. Grunau-Straupitz	Lehrer Göldner, Grunau. Lehrer Heller, Straupitz. Lehrer Heinrich.	47. Schmiedeberg (Rsgb.)	Rektor Klapschke.
20. Grüssau	Lehrer Kasper.	48. Schönau (Kshb.)	Kreisbaumeister Kölling.
21. Hain	Kantor Worbs.	49. Schömburg	Lehrer Gläser.
22. Haselbach	Lehrer Helbig.	50. Schreiberhau	Hauptlehrer Gerlach. Rech.-Rat Raß.
23. Hermsdorf (Kynast)	Postmeister a. D. Bed.	51. Seidenberg	Apotheker Tielemann.
24. Hirschberg (Schl.)	Rentier Hugo Wenke. Dr. med. Pantz. Neumann, Juwelier. Gutsbesitzer Maiwald. Rektor Lustig.	52. Seidorf	Kantor Schulz. Amtsvorsteher Maße. Gasthofbes. Thomas. Lehrer Schlieben.
25. Jannowitz	—	53. Steirseiffen	Lehrer Berger.
26. Jauer	—	54. Stonsdorf	Pastor Jadzef.
27. Kaiserswaldau (Rsgb.)	—	55. Striegau	Pastor Zeller.
28. Haynau	—	56. Voigtsdorf	Sabritant Treu.
		57. Warmbrunn	Hauptlehrer Scholz.
		58. Kauffung	Lehrer Anforge.
		59. Gotschdorf	—

Hirschberg, 1. April 1914.

Jescheck, Schriftführer des Hauptvorstandes.

**Erwiderung.**

Von Prof. Dr. P. Regell (Berlin-Steglitz).

In der April-Nr. des „Wanderer“ ist meinem letzten Rübzahl-Aufsatz eine ausführlichere Besprechung gewidmet, die mir zu manchen Erwiderungen Anlaß geben könnte. Aus naheliegenden Gründen ziehe ich es zunächst vor, auf dieses Recht zu verzichten. Nur an einer Äußerung kann ich nicht stillschweigend vorübergehen, weil sie geeignet ist, bei Lesern, die der Streitfrage fernstehen, ganz falsche Vorstellungen über meine wissenschaftliche Tätigkeit zu erwecken.

Auf S. 55 der Besprechung heißt es:

„Da verstehe ich nur nicht, warum Regell geradezu mit einem gewissen Herzensanteil an verschiedenen Stellen auf die, welche der „ursprünglichen“ Sage etwas hinzugedichtet haben, schießt und sich darin nicht genug tun kann — aber andererseits verstehe ich es auch wieder; es ist der Gelehrte in ihm, der sich mit der Sache verschmilzt, der an sich ein Unrecht verübt sieht, wenn er der von ihm verteidigten Sache etwas Unberechtigtes zugefügt glaubt.“

Hier wird mir ein Verfahren und ein Beweggrund zugeschrieben, die mir vollständig fremd, weil meiner innersten Natur zuwider sind. Ich darf wohl erwarten, daß diese eigentümliche Würdigung einer vorurteilsfreien, nur auf Auffindung der Wahrheit gerichteten, rein wissenschaftlichen Untersuchung als durchaus unzutreffend zurückgenommen wird.“

Da ich sehe, daß die von Prof. Dr. Regell herausgehobene Äußerung geeignet scheint, mißverstanden zu werden, so trage ich kein Bedenken, die beanstandete Äußerung, die ich ganz anders aufgefaßt wissen wollte, mit aufrichtigem Bedauern zurückzunehmen. Denn nichts lag mir ferner, als durch irgend eine Äußerung der wissenschaftlichen oder persönlichen Ehre des Herrn Prof. Dr. Regell zu nahe zu treten. Die Schriftleitung.

**Schülerherbergen.** Der diesjährige Zahlenbericht über den Einkehrverkehr der Schülerherbergen weist gegen das Vorjahr eine Zunahme der Herbergen und eine bedeutende Steigerung der Nächtigungen aus. Die Gesamtzahl der Übernachtungen im Jahre 1913 beziffert sich auf 79 498, gegen das Vorjahr 10 090 Übernachtungen mehr. Die Gesamtzahl der deutschen und österreichischen Herbergen ist im Berichtsjahr 1913 auf 640 gegen 576 im Vorjahre gestiegen. — Von den im Gebiet des Riesen- und Jizergebirges liegenden Schülerherbergen entfallen auf Arnau 45, Braunau 324, Brüdenberg 821, Hain 385, Harrachsdorf 199, Hinter-Remerbauden 150, Höhenelbe 193, Johannisbad 332, Löwenberg 56, Marschendorf 133, Ober-Schreiberhau 828, Petersdorf 396, Reinsbachtal 134, Rochlitz 79, Schaklar 191, Schmiedeberg 345, Spindelmühle 915, Hermsdorf (städt.) 145, Trautenau 283, Wefelsdorf 387, Slinzberg 440, Friedland (Böhmen) 152, Gablonz 71, Haindorf 246, Jeschkoppe 164, Marklissa 87, Morchenstern 60, Reichenberg 414, Tannwald 63, Wurzdorf 361. Besuchstage weist der Zahlenbericht 18 624 aus, gegen das Vorjahr um 2585 mehr. Die meisten Besuchstage hatte Ober-Schreiberhau mit 91 Tagen und den größten Tagesbesuch Spindelmühle am 17. Juli mit 74 Herbergsgästen. Von den am Herbergbesuch beteiligten Studienstätten steht wieder Dresden mit 3596 Nächtigungen an erster Stelle. — Die Kosten der Erhaltung belaufen sich für sämtliche deutsche Herbergen auf M. 52 859,88 und für sämtliche österreichische Herbergen auf Kronen 21 886,57, gegen das Vorjahr M. 4052,41 bezw. Kronen 687,59 mehr. Um dem leider nachgewiesenen Mißbrauch der deutschen Studenten- und Schülerherbergen zu begegnen und unmöglich zu

machen, ist eine genaue Prüfung der Berechtigung der sich zur Aufnahme meldenden Herbergsgäste durch die Herren Herbergsteiler geboten.

Hermann Hoppe (Hirschberg): **Von schlesischen Bergen und Menschen.** Mit vier Bildern, einer Titel- und Umschlagzeichnung von Georg Poppe. Schweidnitz, Verlag von L. Heege, 139 S., Preis geh. 1,50 M., geb. 2 M. „Von schlesischen Bergen und Menschen“ plaudert der Hirschberger Goldschmied Hermann Hoppe. Als der Verfasser des Romans „Gundermann“, dem in allen schlesischen Zeitungen eine ausführliche und durchaus anerkennde Besprechung zuteil geworden ist, und des Schauspiels „Der Dorf tyrann“, ist er uns Allen bereits wohlbekannt. Das heimatische Riesengebirge, seine Dörfler und Baudenleute, die großstädtischen Gäste nicht zu vergessen, liefern ihm den Vorwurf für allerlei heitere und ernste Geschichten, so wie zu wunderhübschen Schilderungen der großartigen und lieblichen Berglandschaften im Wechsel der Jahreszeiten, von „Winterschnee und Blütenschnee“. „Ein Scheidende“ d. h. ein Tanzvergnügen im Hochgebirge, bringt uns mit den verstreuten Siedlern der Kammhänge in urwüchsiger Gemütlichkeit zusammen, und „des Winters Wandel im Riesengebirge“ zeigt den großen Unterschied zwischen einst und jetzt im Reiche Rübzahl, wo der Naturfreund alten Stils sich seitab der lärmvollen Hotels und Berliner Smokingträger schlagen muß, will er unser Gebirge in seiner unberührten Schönheit und die Traulichkeit seiner menschenfernen Wohnstätten so recht genießen. Jedem Schlesier und jedem Freunde des Riesengebirges überhaupt wird das stimmungs- und humorvolle Büchlein eine angenehme und erinnerungsfrohe Stunde bereiten.

Die nächste Nummer des „Wanderer“ erscheint der Hauptversammlung wegen bereits am 20. Mai. — Da fast diese ganze Nummer mit Arbeiten über diese Riesengebirgsvereins-Tätigkeit angefüllt ist, so bitten wir um Entschuldigung, wenn wir viele der eingelaufenen Beiträge erst in der nächsten Nummer bringen. Die Schriftleitung.

**Schluß des redaktionellen Teils.**

Verantwortlicher Redakteur Pror. Prof. Dr. Rosenberg in Hirschberg.  
für den nachfolgenden Anzeigenteil verantwortlich: Franz Beuchel zu Schönau.

**Anzeigenteil.**

Als die hygienisch vollwertigste Wäsche darf ohne Zweifel die seit annähernd 30 Jahren unter den verschiedensten Verhältnissen erprobte weltberühmte Dr. Lahmann-Wäsche bezeichnet werden. Vom gesundheitlichen Standpunkt aus sind diese Unterzeuge, Oberhemden, Bettwäsche usw. schon deshalb zu empfehlen, weil ihre unveränderliche, vermittelnde Durchlässigkeit günstig auf den Sauerstoffwechsel einwirkt, so daß die Ausscheidungen des Hauptorgans entweichen können, andererseits die Außenluft wohltemperiert zu den Hauptporen dringt. Der Träger der Dr. Lahmann-Wäsche fühlt sich stets neu belebt, erfrischt, widerstands- und leistungsfähig. Was dies in der gegenwärtigen warmen Jahreszeit für den Großstädter, Sportsmann, Touristen, Jäger usw. zu bedeuten hat, braucht wohl kaum auseinandergesetzt zu werden, ebenso daß in den Übergangsmonaten und zur Wintertime Erkältungen und schwere Gesundheitsstörungen bei den Trägern der Dr. Lahmann-Wäsche überaus selten anzutreffen sind. Die Wäsche besitzt auch den Vorzug, daß sie die Haut nicht im mindesten reizt, wie es die gewöhnliche Baumwollwäsche u. dergl. tut. Hergestellt wird Lahmann-Wäsche in Stoffarten und Stärken, die jedem individuellen Bedürfnis und Geschmacksrechnung tragen, von der einfachsten bis zur allerfeinsten Ausführung. — Ein Spezialdepot und Versand der allein echten Dr. Lahmann-Wäsche bietet sich in der bestbekanntesten Firma Johannes Jaenisch, Christliches Verandhaus, Schönau a. Kaschau 42 im Riesengebirge. Man verlange Original-Preisliste.